



Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Jahresbericht 2023

Version 1.4

Stand: 28.02.2024

INHALTSVERZEICHNIS

<i>Prüfverzeichnis</i>	<i>Fehler! Textmarke nicht definiert.</i>
1 Vorbemerkungen	3
2 Allgemeine Entwicklung der Fallzahlen	3
2.1 Fallzahlen insgesamt	4
2.2 Entwicklung der Häufigkeitszahlen	4
2.3 Übersicht der Straftatenobergruppen	5
3 Entwicklung in den einzelnen Deliktsbereichen	6
3.1 Straftaten gegen das Leben	6
3.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	7
3.2.1 Vergewaltigung	8
3.2.2 Verbreitung pornografischer Schriften	9
3.3 Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	10
3.4 Diebstahl ohne erschwerende Umstände	11
3.4.1 Einfacher Ladendiebstahl	11
3.5 Diebstahl unter erschwerenden Umständen	12
3.5.1 Diebstahl insgesamt von Mopeds und Krafträdern einschließlich unbefugte Ingebrauchnahme	13
3.5.2 Wohnungseinbruchdiebstahl.....	14
3.5.3 Diebstahl unter erschwerenden Umständen an / aus Kfz.....	17
3.6 Vermögens- und Fälschungsdelikte	18
3.6.1 Tankbetrug	19
3.6.2 Beförderungserschleichung	20
3.6.3 Sonstiger Betrug	21
3.6.4 Leistungsbetrug.....	22
3.6.5 Leistungskreditbetrug (Computerbetrug)	23
3.6.6 Wirtschaftskriminalität.....	24
3.7 Sonstige Straftatbestände	25
3.7.1 Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt	26
3.7.2 Sachbeschädigung durch Feuer.....	27
3.7.3 Verletzung des Briefgeheimnisses.....	28
3.8 Strafrechtliche Nebengesetze	29
3.8.1 Straftaten gegen das Aufenthalts-, Asylverfahrens- und Freizügigkeitsgesetz	30
3.8.2 Rauschgiftdelikte	31
3.9 Cybercrime	34
3.10 Häusliche Gewalt	35
4 Vergleich der Präsidien	37
5 Tatverdächtige	38

1 VORBEMERKUNGEN

In der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) werden alle der Polizei bekannt gewordenen Inlands-Straftaten (Hellfeld) einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche sowie Informationen über ermittelte Tatverdächtige (TV) und Opfer erfasst.

Das Polizeipräsidium (PP) Mainz ist eines von fünf Flächenpräsidien in Rheinland-Pfalz. Es umfasst drei Polizeidirektionen (Mainz, Worms und Bad Kreuznach), die Kriminaldirektion (KD) und die Verkehrsdirektion. Entwicklungen, die sich lediglich auf einzelne Direktionen beziehen, finden in diesem Bericht nur Erwähnung, wenn sie für das PP Mainz von Gesamtbedeutung sind.

Die nachfolgenden Zahlen basieren auf der 5-Jahres-Tabelle für das PP Mainz. Andere Quellenstatistiken sind entsprechend gekennzeichnet.

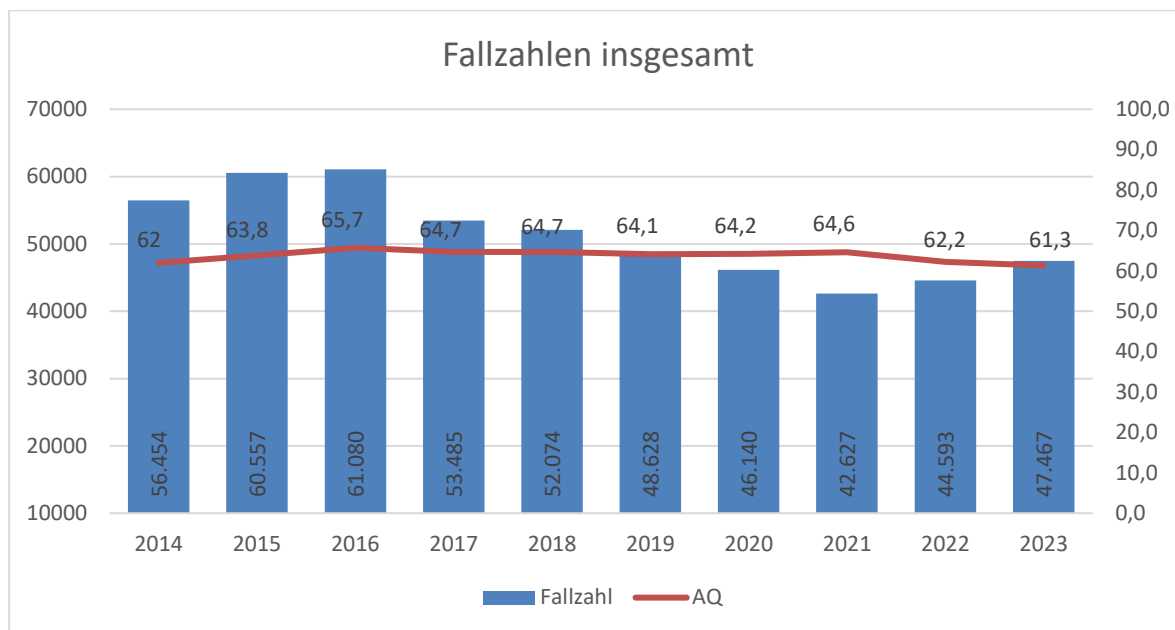
2 ALLGEMEINE ENTWICKLUNG DER FALLZAHLEN

Im Jahr 2023 erfasste das PP Mainz 47.467 Straftaten in PKS, dies sind 6,4 % Gesamtstraftaten mehr als im Vorjahr (+2.874 Fälle).

Damit liegt die Zahl der Straftaten wieder knapp über der der Vorjahre. Im Zuständigkeitsgebiet des PP Mainz leben über 850.000 Einwohner, es umfasst die Landeshauptstadt Mainz, die Stadt Worms, die Landkreise Alzey-Worms, Mainz-Bingen und Bad Kreuznach, Teile des Donnersbergkreises und des Landkreises Birkenfeld. Die Häufigkeitszahl (Anzahl der Straftaten pro 100.000 Einwohner) erhöhte sich von 5.287 auf 5.563 (Verschlechterung um 5,2 %). Die Aufklärungsquote (AQ) sank auf 61,3 %. Aufgrund der Einschränkungen des öffentlichen Lebens während der Corona-Pandemie ist ein Langzeitvergleich der Statistik nur bedingt möglich.

Nachfolgend die allgemeine Entwicklung der Fallzahlen:

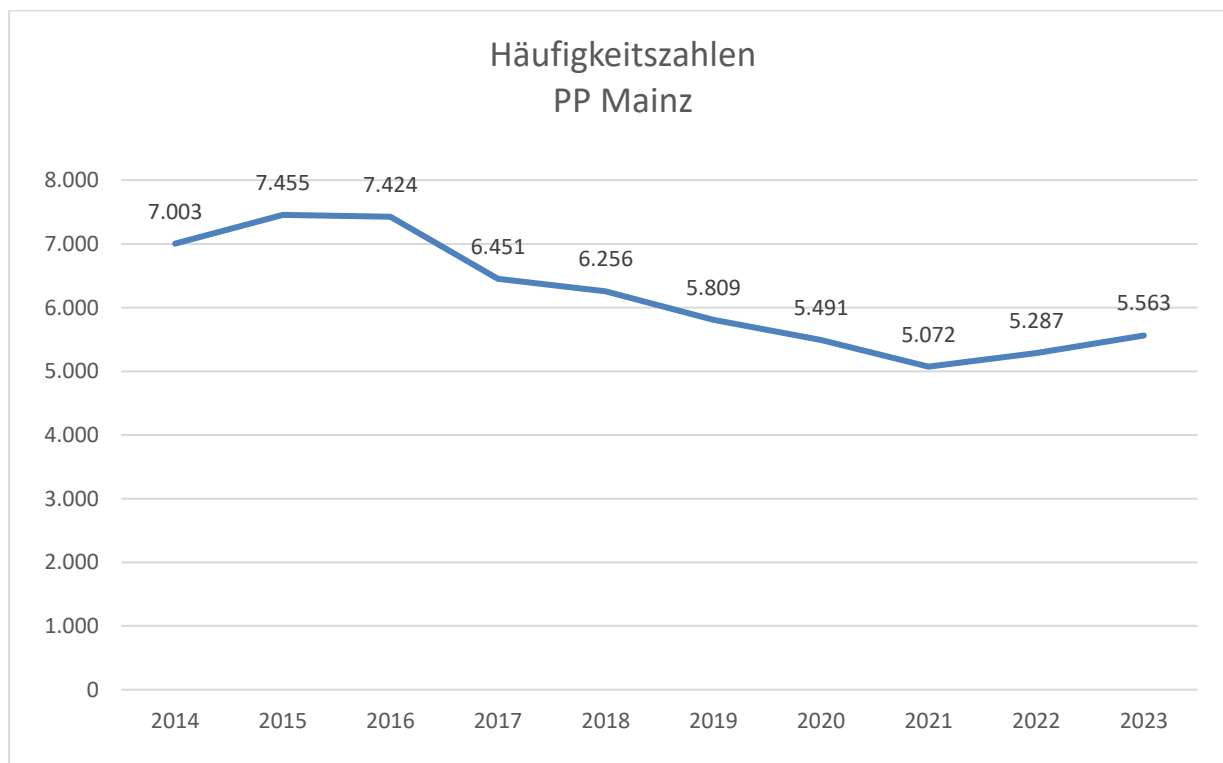
2.1 FALLZAHLEN INSGESAMT

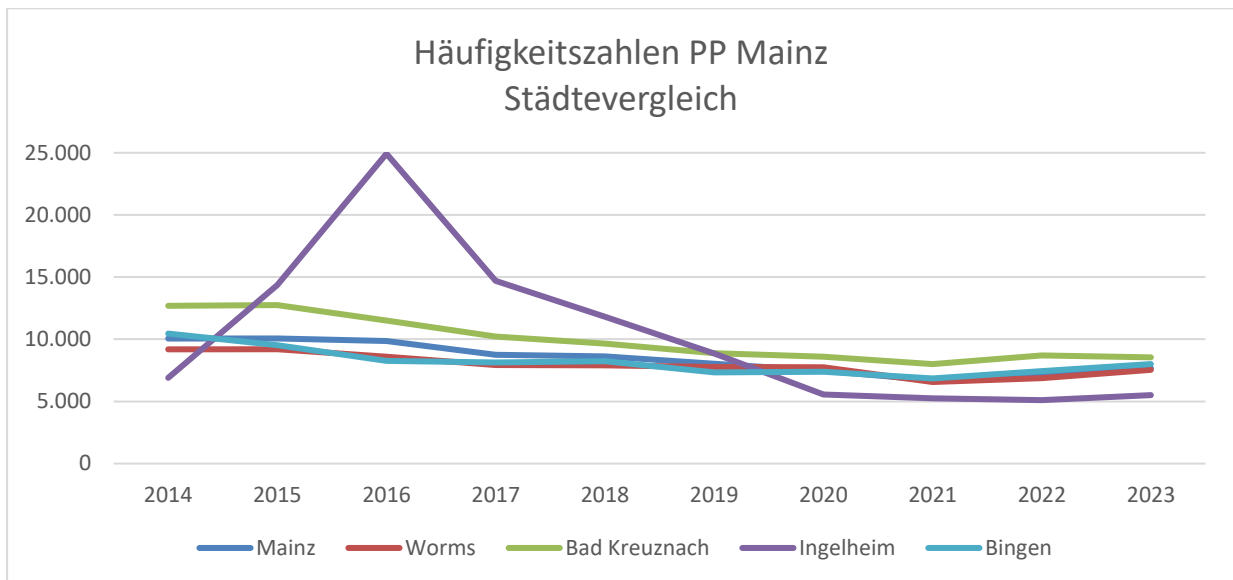


Gesamt	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2022	2023	Verän.	in %	AQ 2022	AQ 2023	AQ Verän.
PP MZ	44.593	47.467	2.874	6,4	62,2	61,3	-0,9

PD MZ	20.690	22.429	1.739	8,4	59,4	61,0	1,6
PD WO	12.531	13.130	599	4,8	61,8	58,9	-2,9
PD KH	11.372	11.908	536	4,7	67,9	64,5	-3,4

2.2 ENTWICKLUNG DER HÄUFIGKEITSAZAHLEN





Die Häufigkeitszahl ist ein Indikator für die Kriminalitätsbelastung, sie bildet die Straftaten pro 100.000 Einwohner ab. Im Jahr 2023 konnte hier ein leichter Anstieg auf 5.563 Straftaten pro 100.000 Einwohner im PP Mainz verzeichnet werden. Im Städtevergleich weist die Stadt Bad Kreuznach (8.557) die höchste Häufigkeitszahl auf, gefolgt von Bingen (8.001), Mainz (7.677), Worms (7.546) und Ingelheim (5.500). Aufgrund der in Ingelheim befindlichen Aufnahmeeinrichtung für Asylbegehrende und der damit einhergehenden hohen Anzahl an ausländerrechtlichen Verstößen verzeichnet die Stadt Ingelheim im Langzeitvergleich um die Jahre 2015 bis 2017 eine erhöhte Häufigkeitszahl. Mit deren Rückgang und der Auflösung der Ermittlungsgruppe (EG) Migration erreicht die Stadt Ingelheim wieder Normalniveau.

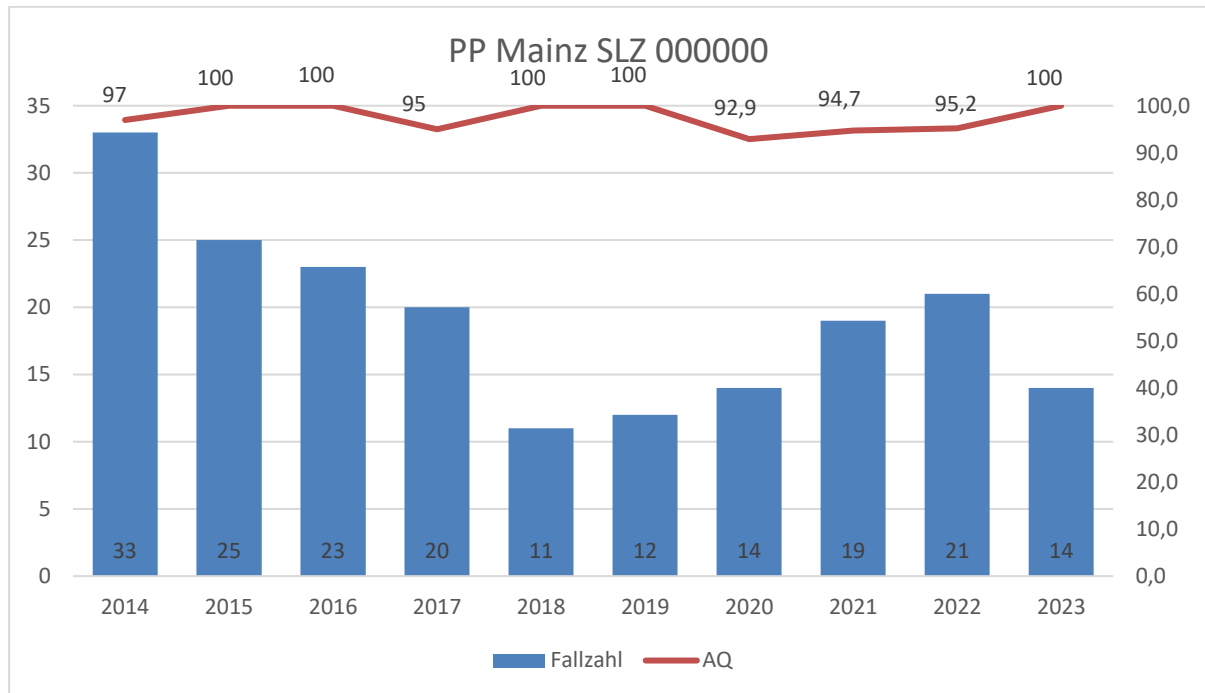
2.3 ÜBERSICHT DER STRAFTATENOBERVERGRUPPEN

PP Mainz		Fallzahlen				Aufklärungsquote		
		2022	2023	Verän.	in %	AQ 2022	AQ 2023	AQ Verän.
INSG	Straftaten insgesamt	44.593	47.467	2.874	6,4	62,2	61,3	-0,9
000000	Tötungsdelikte	21	14	-7	-33,3	95,2	100,0	4,8
100000	Sexualdelikte	1.107	1.210	103	9,3	90,6	86,0	-4,6
200000	Rohheitsdelikte	7.658	8.068	410	5,4	88,7	87,9	-0,8
3***00	einf. Diebstahl	8.520	9.206	686	8,1	40,9	42,9	2,0
4***00	schw. Diebstahl	4.025	4.432	407	10,1	18,1	17,8	-0,3
500000	Vermögensdelikte	8.595	9.395	800	9,3	68,9	65,5	-3,4
600000	sonst. StGB	10.018	10.348	330	3,3	54,8	54,8	0,0
700000	Nebengesetze	4.649	4.794	145	3,1	92,7	91,7	-1,0

Im Berichtszeitraum 2023 liegen im PP Mainz in allen einzelnen Straftatenobergruppen, außer den Tötungsdelikten, Anstiege vor.

3 ENTWICKLUNG IN DEN EINZELNEN DELIKTSBEREICHEN

3.1 STRAFTATEN GEGEN DAS LEBEN



SLZ ¹ 000000	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2022	2023	Verän.	in %	AQ 2022	AQ 2023	AQ Verän.
PP MZ	21	14	-7	-33,3	95,2	100,0	4,8

PD MZ	10	6	-4	-40,0	90,0	100,0	10,0
PD WO	6	5	-1	-16,7	100,0	100,0	0,0
PD KH	5	3	-2	-40,0	100,0	100,0	0,0

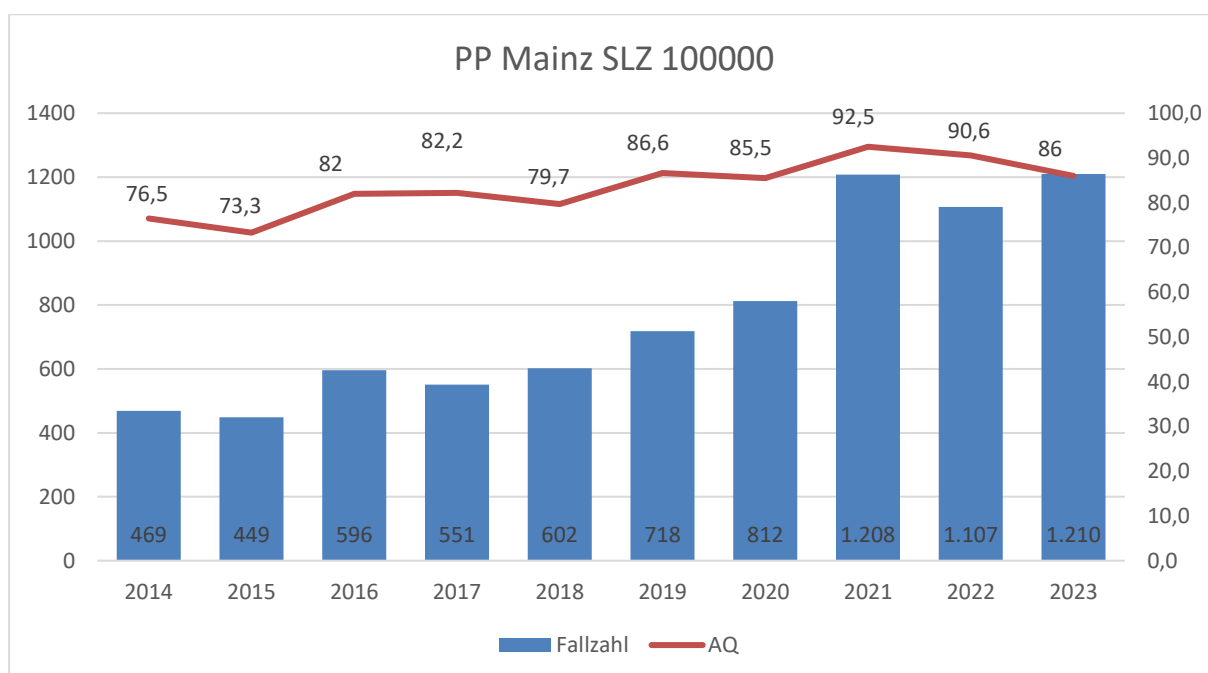
Die Straftaten gegen das Leben sind im Präsidialbereich um sieben Fälle auf 14 Fälle (10 Versuche) rückläufig und befinden sich im Langzeitvergleich auf einem niedrigen Niveau. Es handelt sich um die übliche „Schwankungsbreite“. Die AQ ist auf 100 % gestiegen. Anzumerken ist, dass die Fallzahlen der Tötungsdelikte regelmäßig erfassungsbedingten Schwankungen unterliegen.

¹ Schlüsselzahl (SLZ)

Aufgrund der meist langwierigen und umfangreichen Ermittlungen können viele Verfahren erst im Folgejahr abgeschlossen werden und fließen deshalb erst zu diesem Zeitpunkt in die Statistik ein.

PP Mainz		Fallzahlen				Aufklärungsquote		
		2022	2023	Verän.	in %	AQ 2022	AQ 2023	AQ Verän.
010000	Mord	4	3	-1	-25,0	100,0	100,0	0,0
020000	Totschlag	9	8	-1	-11,1	100,0	100,0	0,0
030000	Fahrlässige Tötung	5	2	-3	-60,0	80,0	100,0	20,0
040000	Schwangerschaftsabbr.	3	1	-2	-66,7	100,0	100,0	0,0

3.2 STRAFTATEN GEGEN DIE SEXUELLE SELBSTBESTIMMUNG



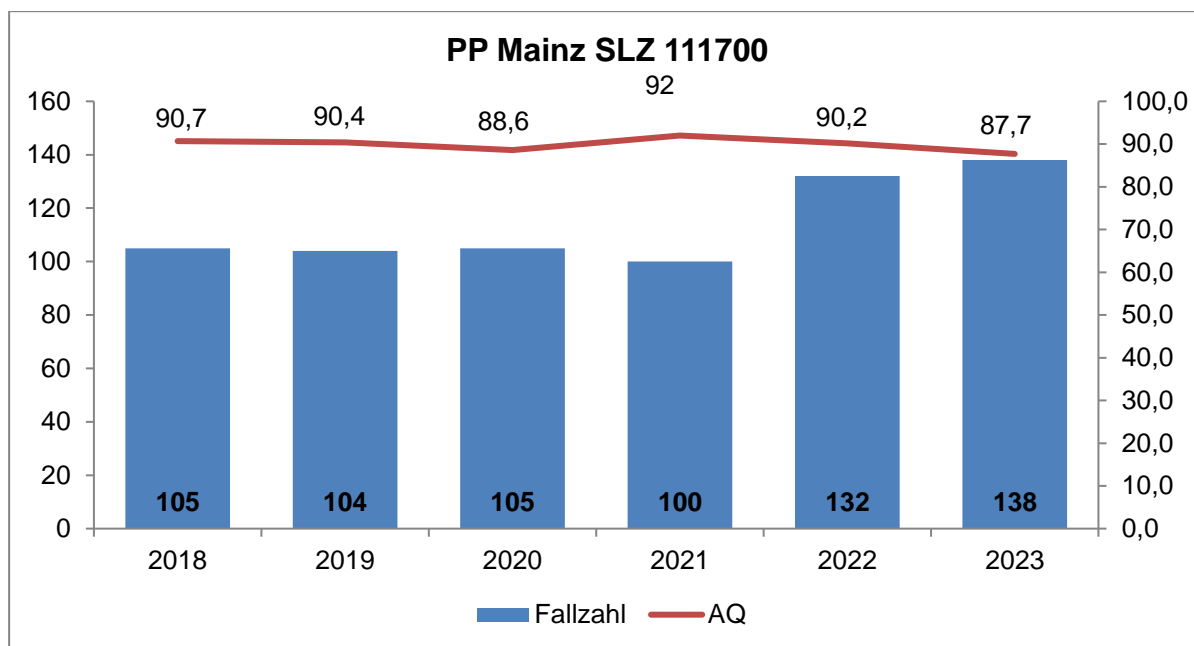
SLZ 100000	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2022	2023	Verän.	in %	AQ 2022	AQ 2023	AQ Verän.
PP MZ	1.107	1.210	103	9,3	90,6	86,0	-4,6

Aufgrund von zurückliegenden Gesetzesänderungen zur Verbesserung des Schutzes der sexuellen Selbstbestimmung aus 2016 ist eine Vergleichbarkeit der Fallzahlen der Sexualdelikte ab 2017 mit den Vorjahren lediglich eingeschränkt möglich².

Kennzeichnend für diesen Deliktsbereich ist die starke Abhängigkeit der Fallzahlen vom Anzeigeverhalten der geschädigten Personen.

² Seit 2017 werden auch sexuelle Übergriffe gem. § 177 StGB erfasst, die nicht mit einer Nötigung des Opfers einhergehen. Neben den sexuellen Übergriffen gelten außerdem auch sexuelle Belästigungen (§ 184 i StGB) und Straftaten aus Gruppen (§ 184 j StGB) als Sexualstraftat. Vor 2017 wurden diese Delikte anderen Deliktschlüsseln zugeordnet (z.B. der Beleidigung auf sexueller Grundlage).

3.2.1 VERGEWALTIGUNG



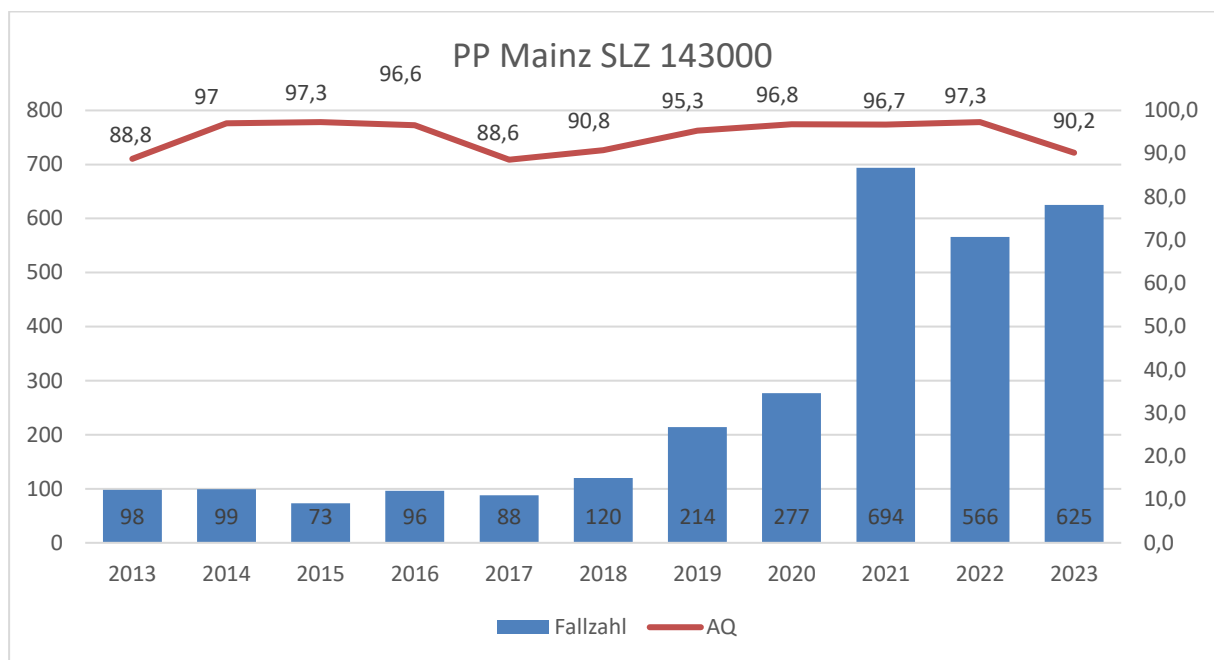
SLZ 111700	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2022	2023	Verän.	in %	AQ 2022	AQ 2023	AQ Verän.
PP MZ	132	138	6	4,5	90,2	87,7	-2,5

PD MZ	58	58	0	0,0	86,2	81,0	-5,2
PD WO	38	49	11	28,9	92,1	93,9	1,8
PD KH	36	31	-5	-13,9	94,4	90,3	-4,1

Der leichte Anstieg um 6 Fälle bei den Vergewaltigungen ist auf einen signifikanten Fallzahlenanstieg im Bereich der Polizeidirektion (PD) Worms (11 Fälle, 28,9 %) zurückzuführen. Der Fallzahlenanstieg im Bereich der PD Worms begründet sich durch 14 Strafanzeigen innerhalb einer Partnerschaft.

Im PP Mainz konnten insgesamt 87,7 % der Taten aufgeklärt werden. Dies stellt einen Rückgang um 2,5 % dar. In 50 Fällen (von insgesamt 121 aufgeklärten Fällen) handelt es sich bei dem TV um eine nicht deutsche Person (41,3 %).

3.2.2 VERBREITUNG PORNOGRAFISCHER SCHRIFTEN

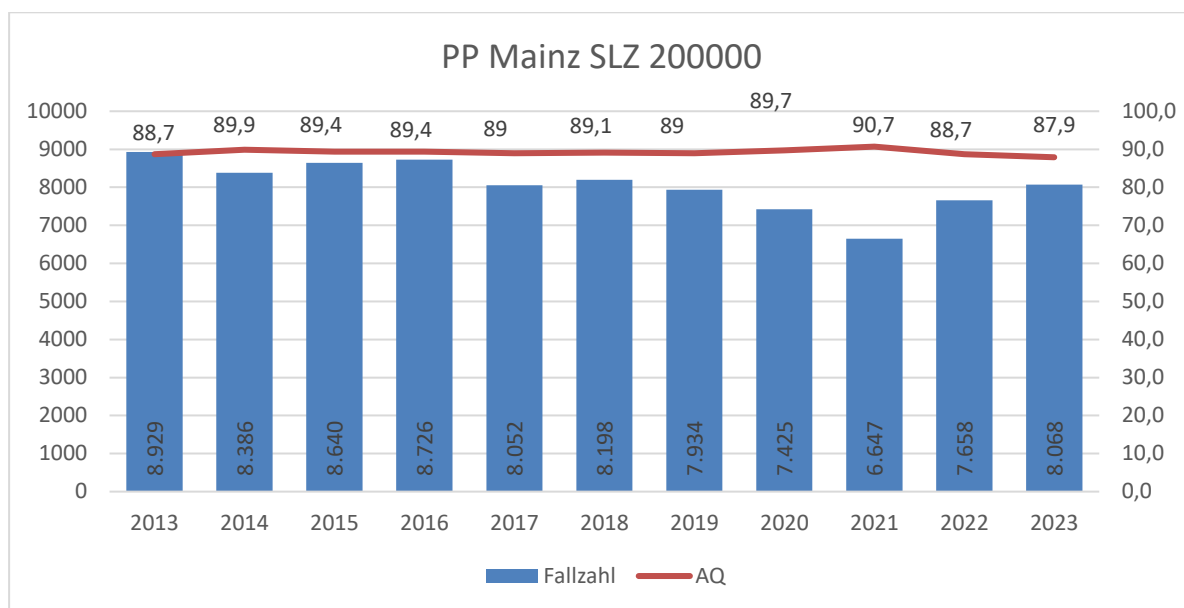


SLZ 143000	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2022	2023	Verän.	in %	AQ 2022	AQ 2023	AQ Verän.
PP MZ	566	625	59	10,4	97,3	90,2	-7,1

PD MZ	180	173	-7	-3,9	95,6	85,0	-10,6
PD WO	167	223	56	33,5	97,0	86,5	-10,5
PD KH	219	229	10	4,6	99,1	97,8	-1,3

Im PP Mainz wurde 2021 bei der Verbreitung pornografischer Schriften ein absoluter Höchstwert erreicht. Nach einem Rückgang im Jahr 2022 ist wieder ein Anstieg auf 625 Fälle zu verzeichnen. Die im Langzeitvergleich hohen Fallzahlen sind auf die NCMEC-Verfahren sowie die kontinuierlich anwachsende Nutzung von Social-Media (u.a. Messengerdiensten) zurückzuführen. Zudem werden im Rahmen der Auswertung einzelner Mobilfunkgeräte regelmäßig zahlreiche Folgeverfahren eingeleitet.

3.3 ROHHEITSDELIKTE UND STRAFTATEN GEGEN DIE PERSÖNLICHE FREIHEIT

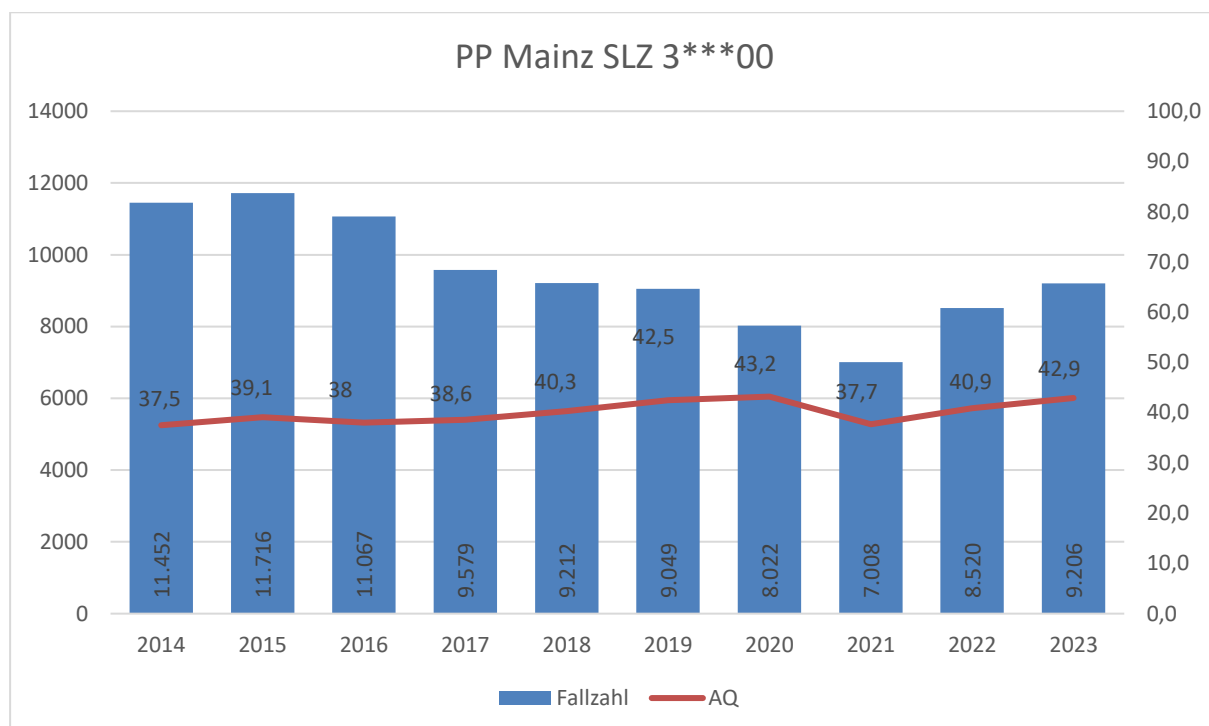


SLZ 200000	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2022	2023	Verän.	in %	AQ 2022	AQ 2023	AQ Verän.
PP MZ	7.658	8.068	410	5,4	88,7	87,9	-0,8

PD MZ	3.323	3.576	253	7,6	86,7	85,3	-1,4
PD WO	2.279	2.366	87	3,8	90,2	88,8	-1,4
PD KH	2.056	2.126	70	3,4	90,3	91,5	1,2

Nach einem Rückgang der Fallzahlen der Rohheitsdelikte im Zeitraum 2018 – 2021 kann in den letzten Jahren wieder ein Anstieg, zuletzt um 410 Fälle (5,4 %), auf 8.068 Fälle festgestellt werden und liegt damit im Mittel des Langzeitvergleichs.

3.4 DIEBSTAHL OHNE ERSCHWERENDE UMSTÄNDE



SLZ 3***00	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2022	2023	Verän.	in %	AQ 2022	AQ 2023	AQ Verän.
PP MZ	8.520	9.206	686	8,1	40,9	42,9	2,0

PD MZ	4.466	4.572	106	2,4	39,7	44,4	4,7
PD WO	2.124	2.501	377	17,7	38,4	37,1	-1,3
PD KH	1.930	2.133	203	10,5	46,5	46,5	0,0

Die präsidialweite Langzeitbetrachtung des Deliktsbereichs zeigt eine stetig sinkende Tendenz bis zum Jahr 2021. In den Jahren 2022 und 2023 erfolgte wieder ein Anstieg, sodass die aktuelle Fallzahle von 9.206 den ungefähren Werten vor der Corona-Pandemie entsprechen.

3.4.1 EINFACHER LADENDIEBSTAHL

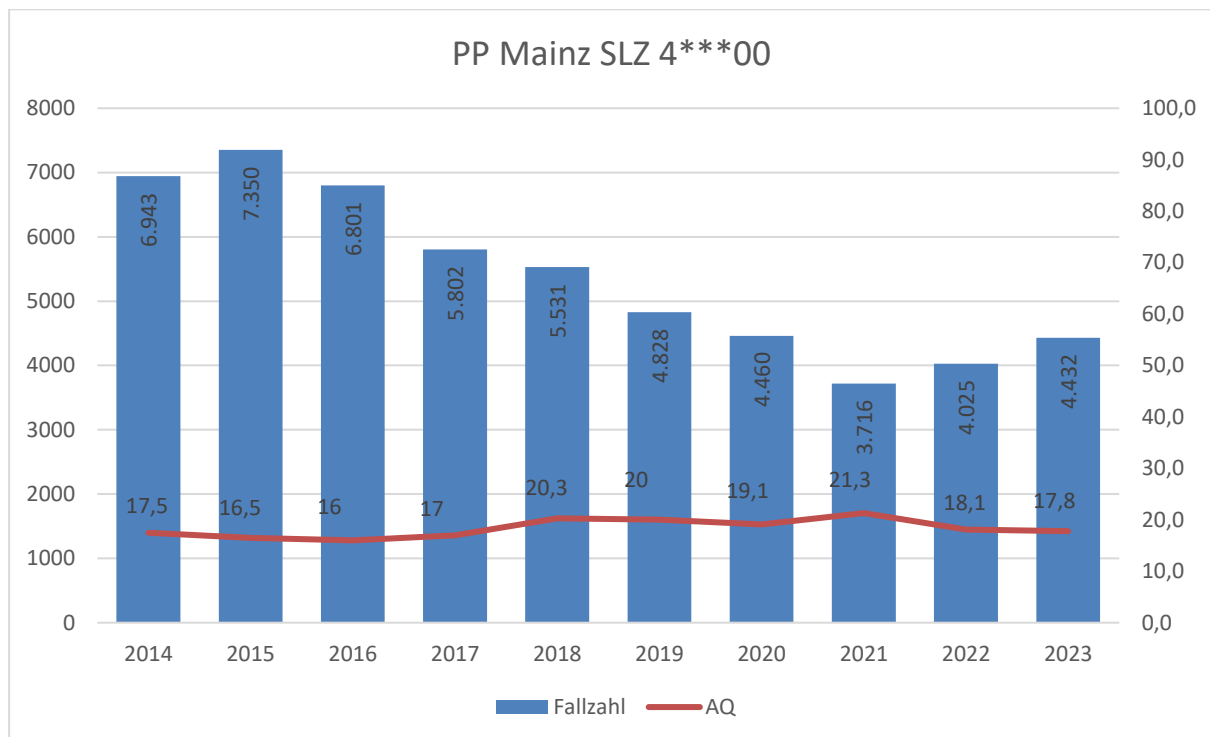
SLZ 326*00	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2022	2023	Verän.	in %	AQ 2022	AQ 2023	AQ Verän.
PP MZ	2466	3074	608	24,7	91,2	89,0	-2,2

PD MZ	1293	1645	352	27,2	93,0	90,0	-3,0
PD WO	595	722	127	21,3	87,6	87,0	-0,6
PD KH	578	707	129	22,3	91,2	88,5	-2,7

Die Fallzahlen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 24,7 % auf insgesamt 3.074 Fälle. Ein örtlicher Schwerpunkt ist hierbei nicht erkennbar. Damit ist der höchste Wert im 5-Jahres-Vergleich erreicht.

Der Fallzahlenanstieg ist einerseits auf generell gestiegene Lebenshaltungskosten zurückzuführen, andererseits verzeichnet sich eine steigende Anzeigenbereitschaft insbesondere in Supermarktketten mit intensiviertem Überwachungspersonal bei gleichzeitig verbesserten, technischen Überwachungsmöglichkeiten.

3.5 DIEBSTAHL UNTER ERSCHWERENDEN UMSTÄNDEN



SLZ 4***00	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2022	2023	Verän.	in %	AQ 2022	AQ 2023	AQ Verän.
PP MZ	4.025	4.432	407	10,1	18,1	17,8	-0,3

PD MZ	2.035	2.301	266	13,1	15,0	17,9	2,9
PD WO	1.161	1.137	-24	-2,1	21,8	14,2	-7,6
PD KH	829	994	165	19,9	20,5	21,6	1,1

Im Deliktsbereich des Diebstahls unter erschwerenden Umständen ist für 2023 präsidialweit ein Anstieg um 10,1 % festzustellen. Die Fallzahlen befinden sich jedoch in der Langzeitbetrachtung immer noch auf einem niedrigen Stand.

Ausgewählte Straftatenuntergruppen:

PP Mainz		Fallzahlen				Aufklärungsquote		
		2022	2023	Verän.	in %	AQ 2022	AQ 2023	AQ Verän.
***200	Diebstahl von Mopeds	343	528	185	53,9	19,8	42,4	22,6
4**200	BSD von KRAD	188	349	161	85,6	18,1	44,7	+26,6
435*00	WED Gesamt	435	442	7	1,6	16,3	13,8	-2,5
436*00	davon TWE	185	200	15	8,1	18,9	19,5	0,6
450*00	BSD an / aus Kfz	499	435	-64	-12,8	19,6	8,0	-11,6

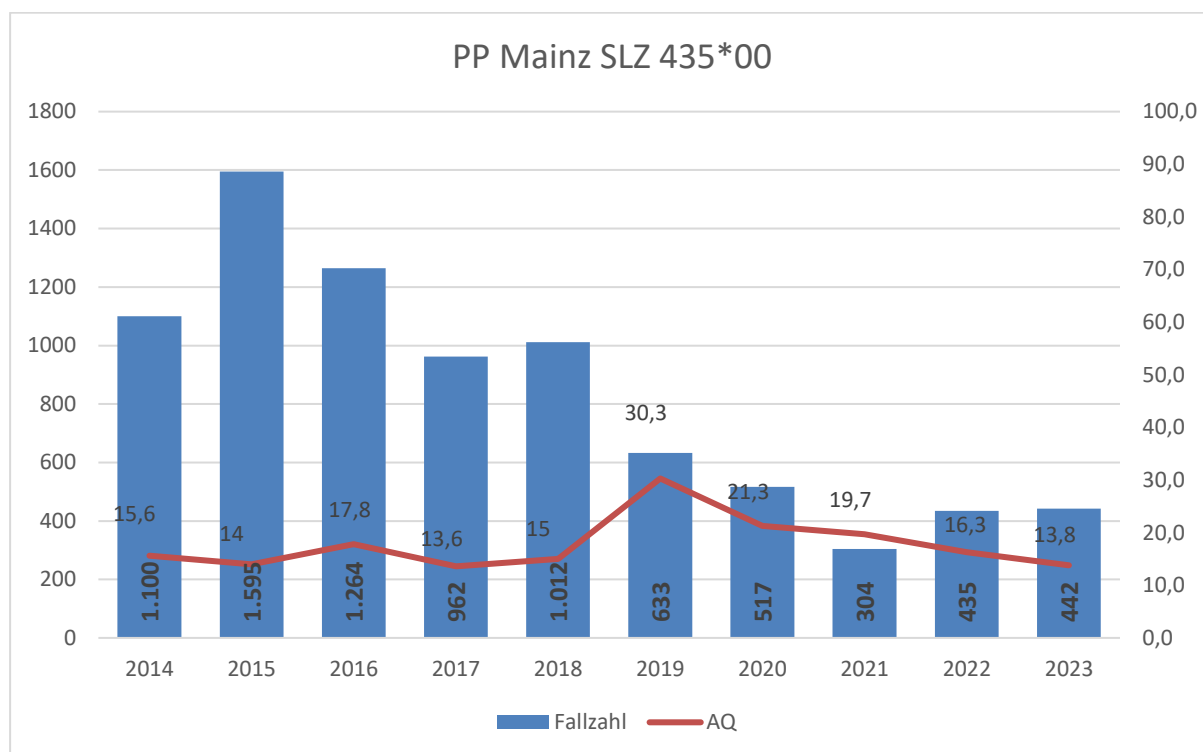
3.5.1 DIEBSTAHL INSGESAMT VON MOPEDS UND KRAFTRÄDERN EINSCHLIEß- LICH UNBEFUGTE INGEBRAUCHNAHME

SLZ ***200		Fallzahlen				Aufklärungsquote		
		2022	2023	Verän.	in %	AQ 2022	AQ 2023	AQ Verän.
PP MZ		343	528	185	53,9	19,8	42,4	22,6

PD MZ	199	348	149	74,9	16,6	53,2	36,6
PD WO	95	147	52	54,7	15,8	17,7	1,9
PD KH	49	33	-16	-32,7	40,8	39,4	-1,4

Der größte Fallzahlenanstieg ist im Bereich der PD Mainz zu verzeichnen (+ 149 Fälle), welche auf eine Diebstahlserie durch eine jugendliche Tätergruppierung zurückzuführen ist. Im Rahmen des eingeleiteten Großverfahrens unter Führung der KD Mainz und Beteiligung der PD Mainz wurden auf Antrag drei Haftbefehle, vier Durchsuchungsbeschlüsse sowie drei DNA-Entnahmebeschlüsse vollstreckt. Insgesamt vier Beschuldigte wurden zu Haftstrafen zwischen 2 Jahren und 3 Jahren und 9 Monaten verhängt.

3.5.2 WOHNUNGSEINBRUCHSDIEBSTAHL

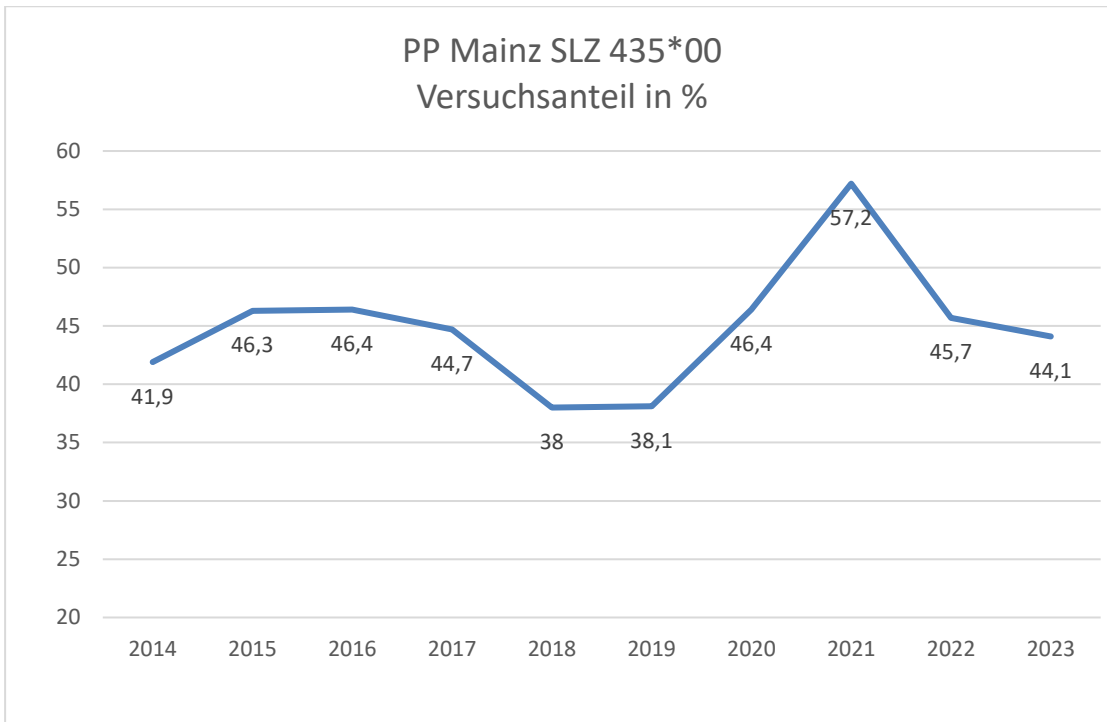


SLZ 435*00	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2022	2023	Verän.	in %	AQ 2022	AQ 2023	AQ Verän.
PP MZ	435	442	7	1,6	16,3	13,8	-2,5

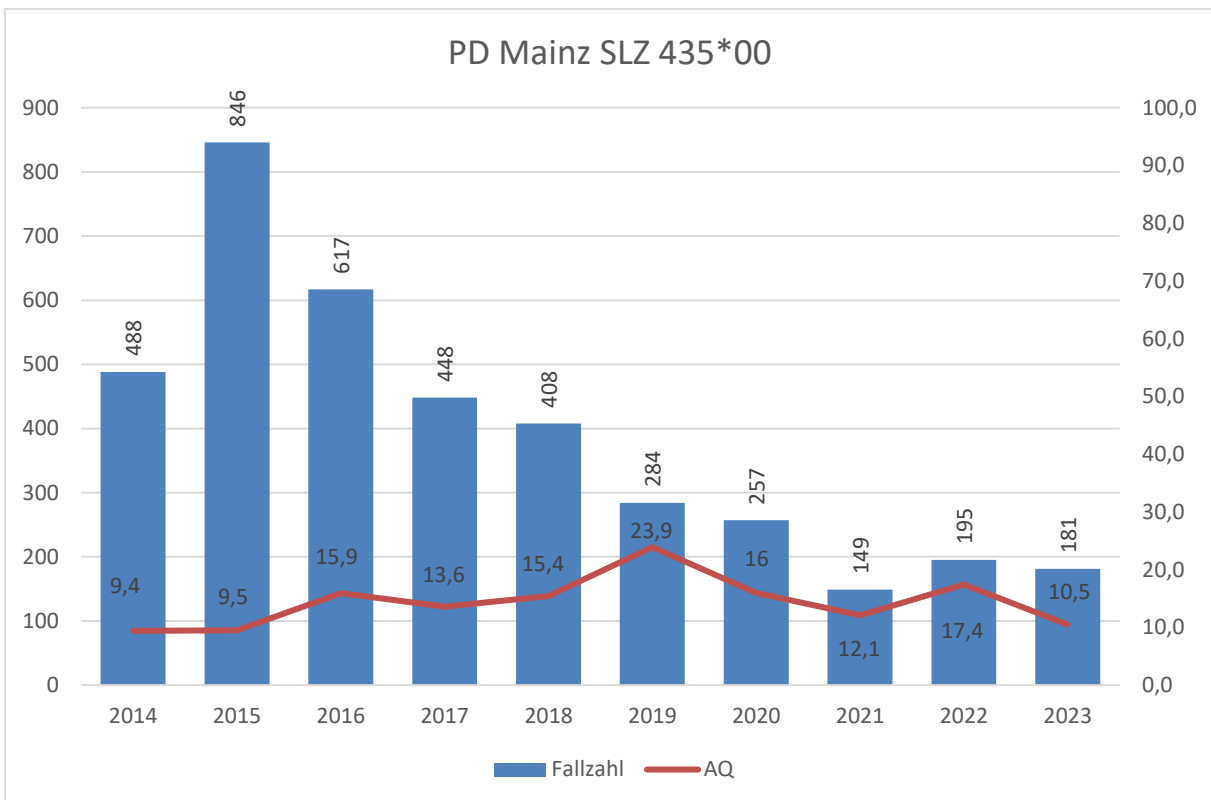
PD MZ	195	181	-14	-7,2	17,4	10,5	-6,9
PD WO	142	149	7	4,9	9,9	15,4	5,5
PD KH	98	112	14	14,3	23,5	17,0	-6,5

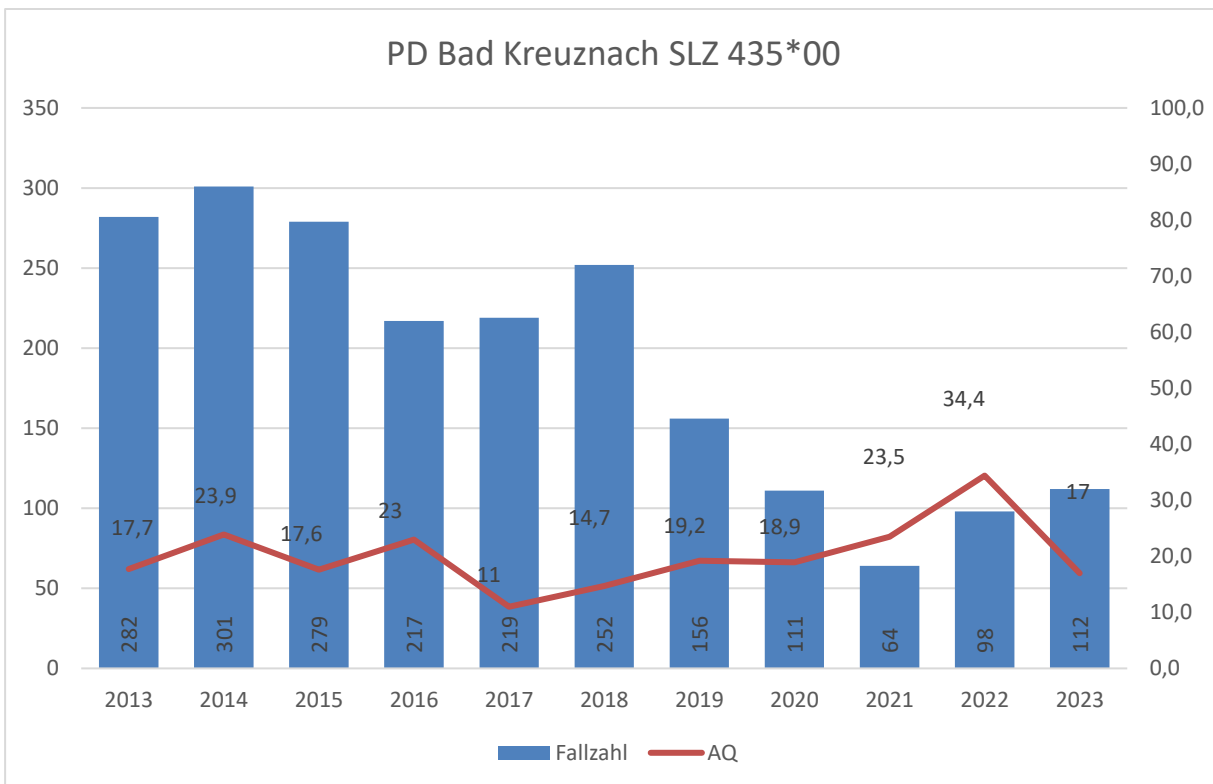
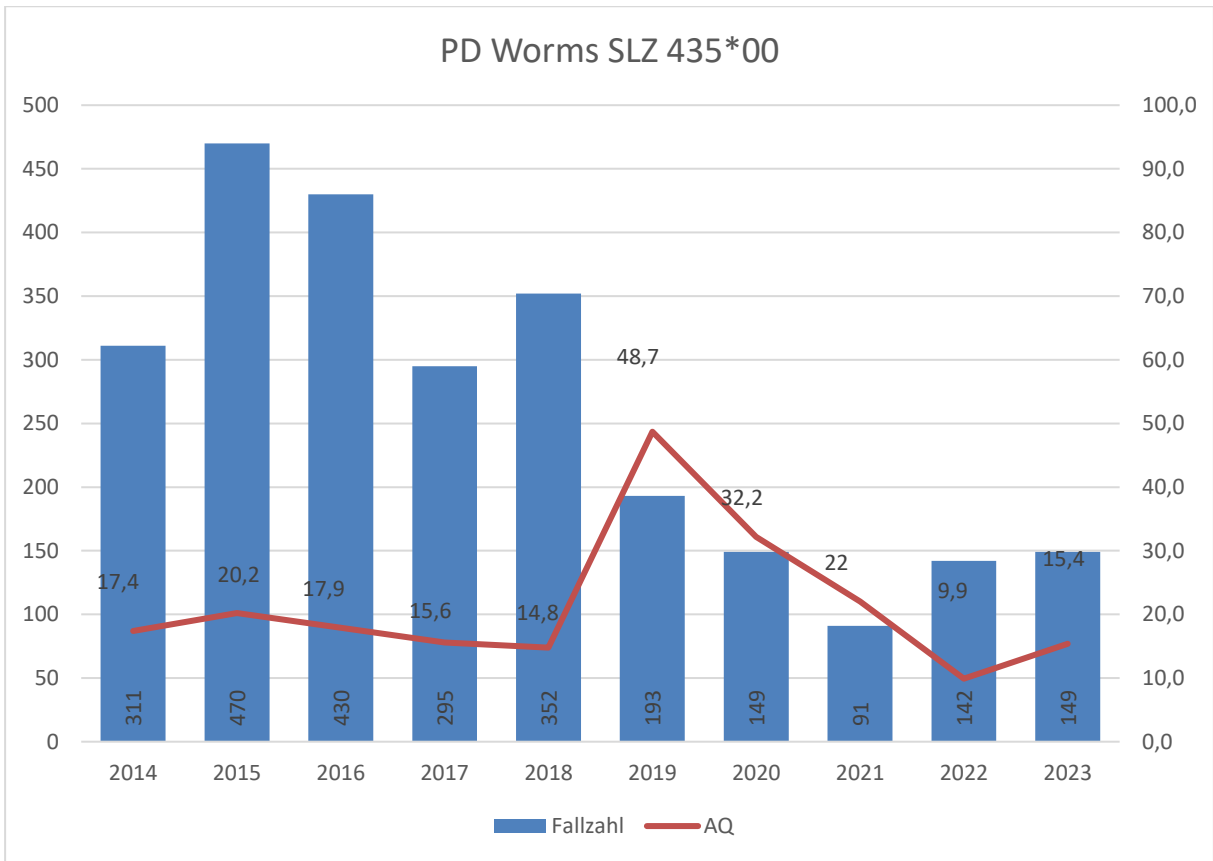
Nach den niedrigsten Fallzahlen im Langzeitvergleich im Jahr 2021 im Bereich des Wohnungseinbruchsdiebstahls (WED) aufgrund der Zentrierung auf das eigene Zuhause durch die Corona-Pandemie ist in den letzten beiden Jahren wieder ein moderater Anstieg der Fallzahlen zu verzeichnen. Im Jahr 2024 sind bei den Direktionen Worms und Bad Kreuznach geringe Anstiege festzustellen, während bei der Direktion Mainz ein Rückgang um 7,2 % zu verzeichnen ist.

Die AQ für den gesamten Zuständigkeitsbereich sank um 2,5 %-Punkte auf den Stand von 13,8 %.

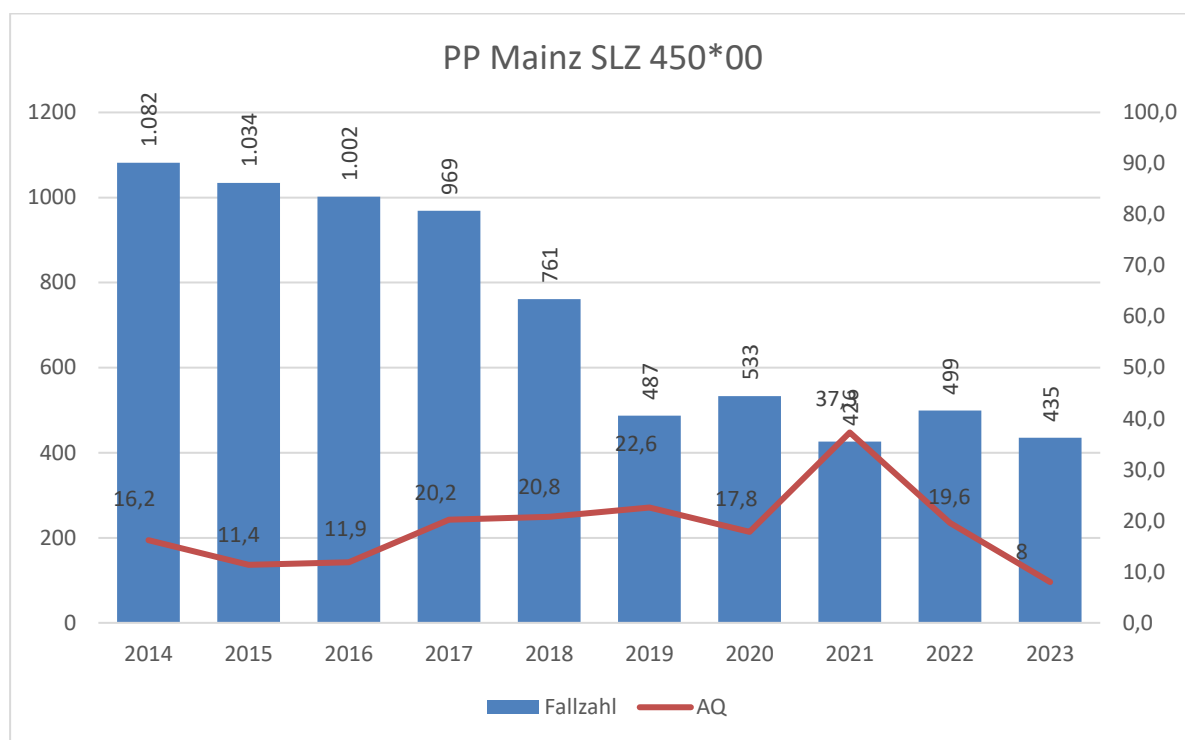


Der Versuchsanteil im Bereich des WED ist in 2023 auf 44,1 % gesunken und liegt somit auf dem bisherigen Niveau des Langzeitvergleichs.





3.5.3 DIEBSTAHL UNTER ERSCHWERENDEN UMSTÄNDEN AN / AUS KFZ



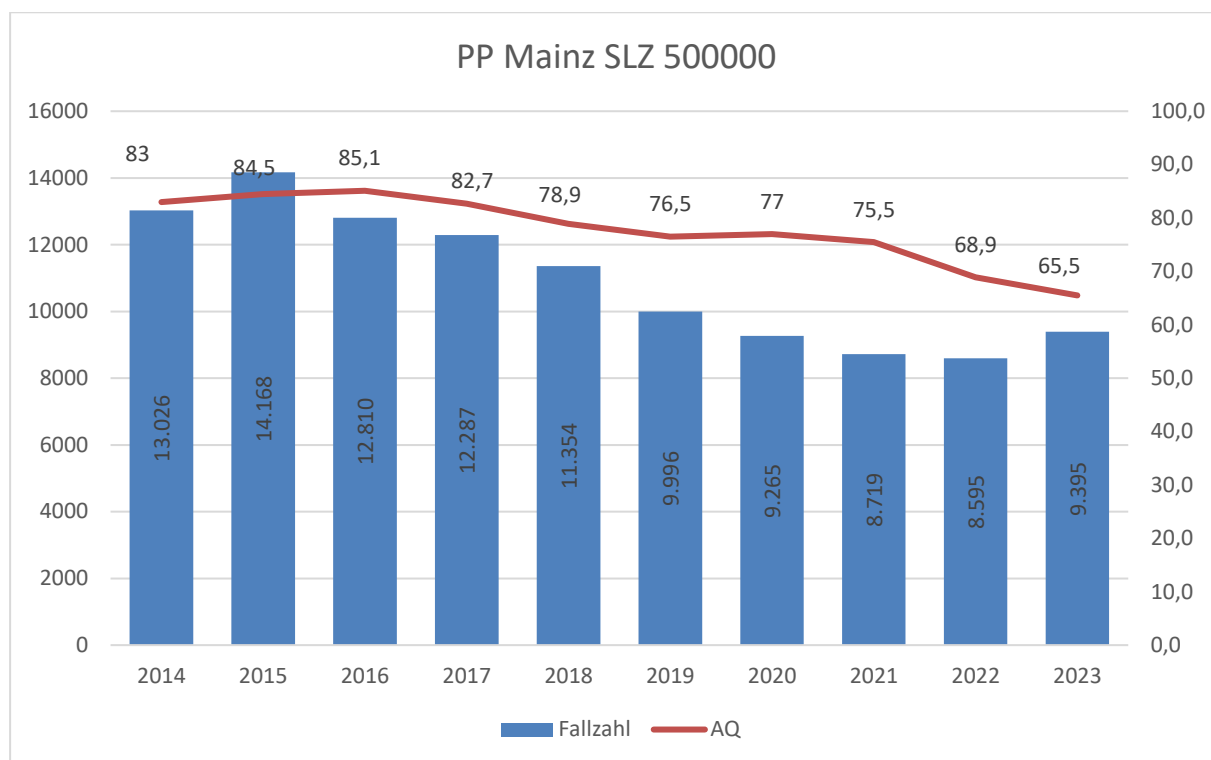
SLZ 450*00	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2022	2023	Verän.	in %	AQ 2022	AQ 2023	AQ Verän.
PP MZ	499	435	-64	-12,8	19,6	8,0	-11,6

PD MZ	247	172	-75	-30,4	20,6	12,2	-8,4
PD WO	144	112	-32	-22,2	18,1	2,7	-15,4
PD KH	108	151	43	39,8	19,4	7,3	-12,1

Die Fallzahlen des Diebstahls unter erschwerenden Umständen an und aus Kraftfahrzeugen befinden sich im Langzeitvergleich weiterhin auf einem niedrigen Niveau. Die Aufklärungsquote sank präsidialweit auf ein Minimum und ist in allen drei Direktionen rückläufig.

Im Bereich der PD Bad Kreuznach lässt sich der Anstieg durch eine aufgeklärte Serie in der Innenstadt Bad Kreuznach erklären.

3.6 VERMÖGENS- UND FÄLSCHUNGSDELIKTE



SLZ 500000	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2022	2023	Verän.	in %	AQ 2022	AQ 2023	AQ Verän.
PP MZ	8.595	9.395	800	9,3	68,9	65,5	-3,4

PD MZ	3.938	4.731	793	20,1	71,4	72,3	0,9
PD WO	2.438	2.674	236	9,7	62,1	55,5	-6,6
PD KH	2.219	1.990	-229	-10,3	72,0	63,0	-9,0

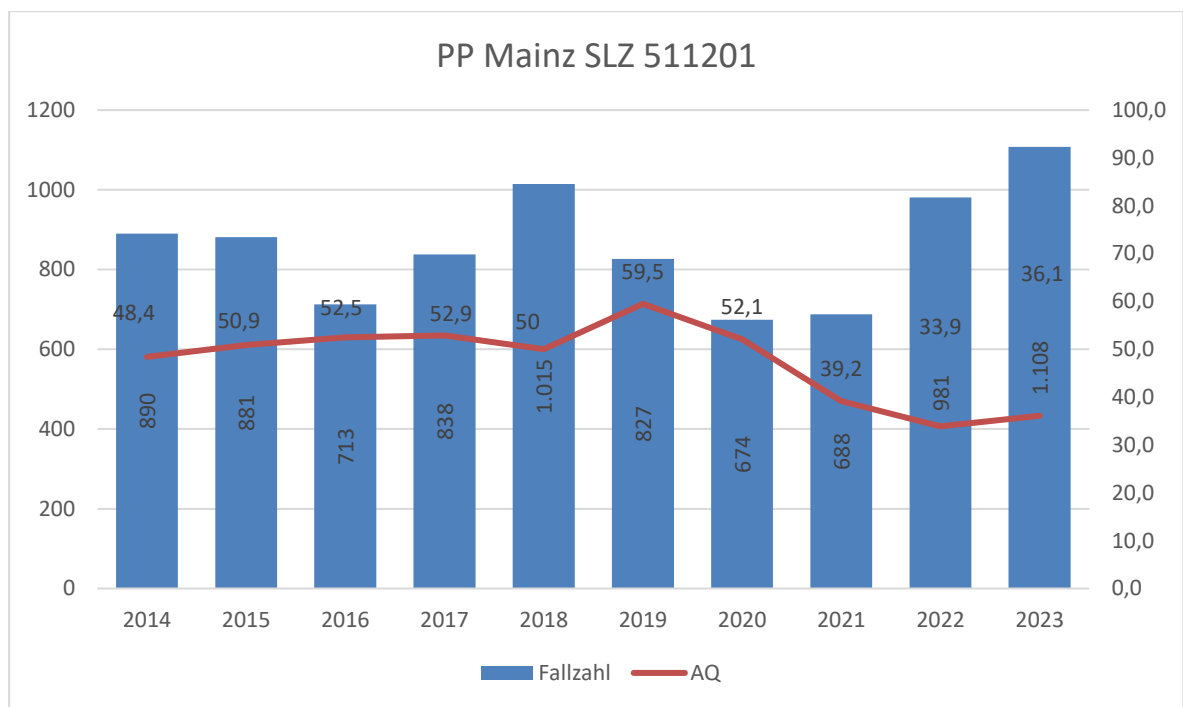
Die Fallzahlen der Vermögens- und Fälschungsdelikte im PP Mainz stiegen im Jahr 2023 erstmals nach einem Abwärtstrend der letzten Jahre an und es konnten 9.395 Fälle registriert werden. Grund für den Anstieg (um 20,1 %) ist eine signifikante Erhöhung der Fallzahlen der Beförderungerschleichung in Mainz.

Die AQ für den gesamten Präsidialbereich sank um 3,4 %.

Ausgewählte Straftatenuntergruppen:

PP Mainz		Fallzahlen				Aufklärungsquote		
		2022	2023	Verän.	in %	AQ 2022	AQ 2023	AQ Verän.
511201	Tankbetrug	981	1.108	127	12,9	33,9	36,1	2,2
515001	Beförderungerschleichung	1.582	2.165	583	36,9	98,4	98,0	-0,4
517000	Sonstiger Betrug	1.987	2.078	91	4,6	74,4	68,0	-6,4
517100	Leistungsbetrug	502	279	-223	-44,4	94,8	80,6	-14,2
517220	Leistungskreditbetrug (Computerbetrug)	29	175	146	503,4	62,1	92,6	30,5

3.6.1 TANKBETRUG

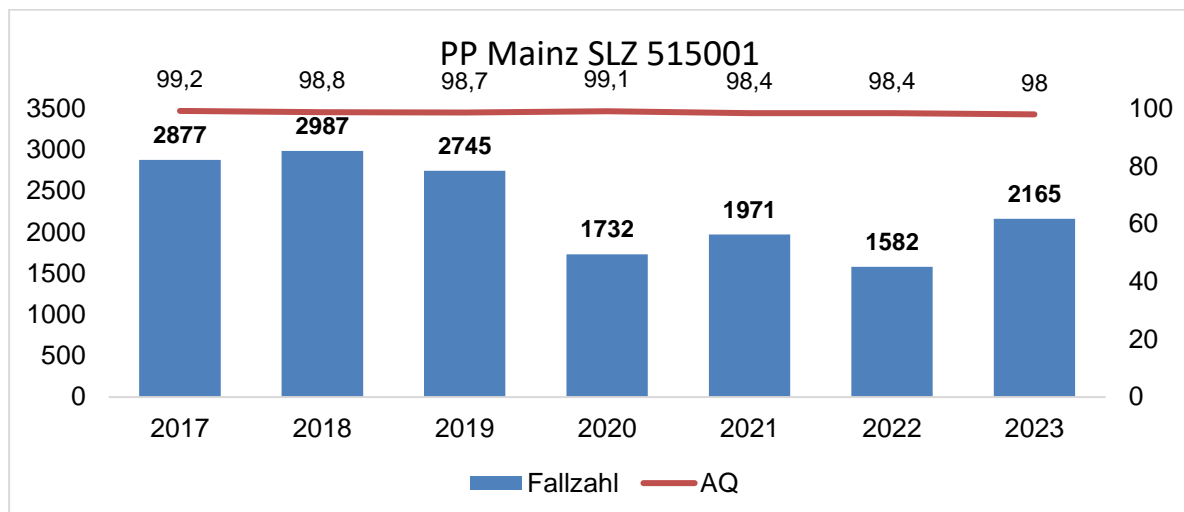


SLZ 511201	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2022	2023	Verän.	in %	AQ 2022	AQ 2023	AQ Verän.
PP MZ	981	1.108	127	12,9	33,9	36,1	2,2

PD MZ	190	196	6	3,2	53,2	64,3	11,1
PD WO	484	511	27	5,6	29,8	31,5	1,7
PD KH	307	401	94	30,6	28,7	28,2	-0,5

Explizite Erklärungsansätze für diesen Anstieg sind nicht vorhanden. Die aktuelle wirtschaftliche Lage, Existenzängste, Inflation, Preissteigerungen, Ukrainekrieg, etc. könnten hierfür ursächlich sein.

3.6.2 BEFÖRDERUNGERSCHLEICHUNG

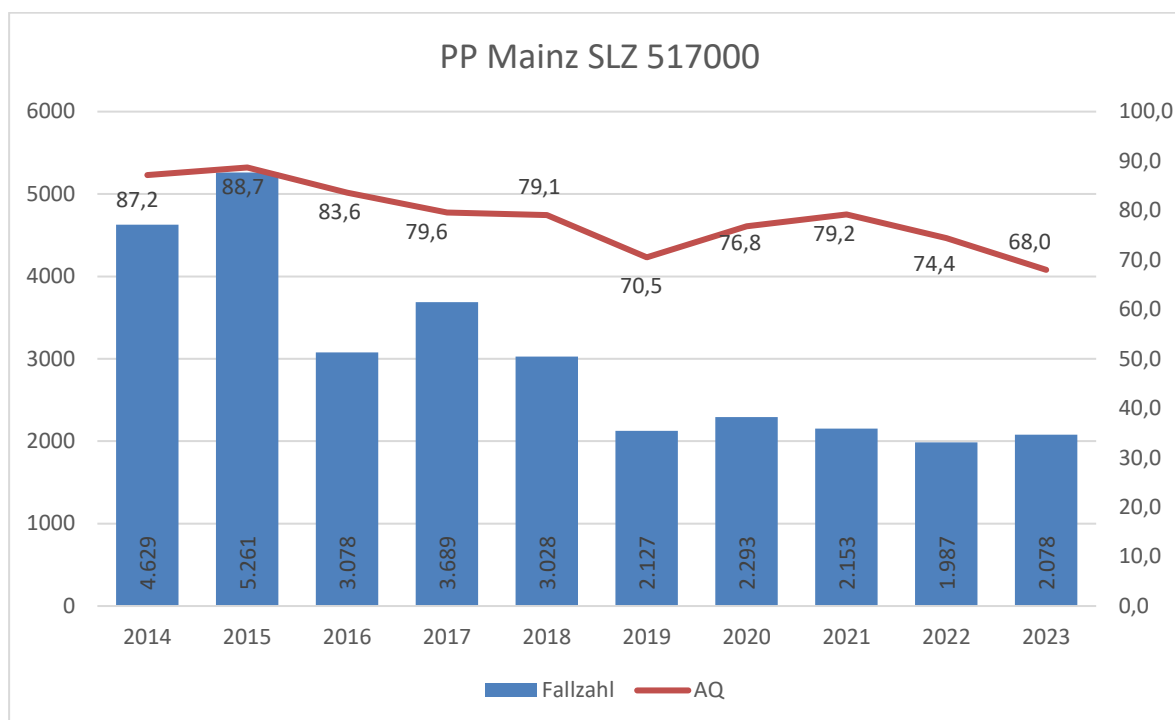


SLZ 515001	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2022	2023	Verän.	in %	AQ 2022	AQ 2023	AQ Verän.
PP MZ	1.582	2.165	583	36,9	98,4	98,0	-0,4

PD MZ	1.256	1.833	577	45,9	98,4	97,8	-0,6
PD WO	143	141	-2	-1,4	98,6	99,3	0,7
PD KH	183	191	8	4,4	97,8	99,5	1,7

Im Vorjahresvergleich fand ein Fallzahlenanstieg um 36,9 % auf 2.165 Fälle statt. Dieser Wert wird jedoch im Langzeitvergleich relativiert, da sich die Fallzahl hier auf einem mittleren Niveau befindet. Gleiches gilt für den erkennbaren Anstieg für den Bereich der PD Mainz.

3.6.3 SONSTIGER BETRUG



SLZ 517000	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2022	2023	Verän.	in %	AQ 2022	AQ 2023	AQ Verän.
PP MZ	1.987	2.078	91	4,6	74,4	68,0	-6,4

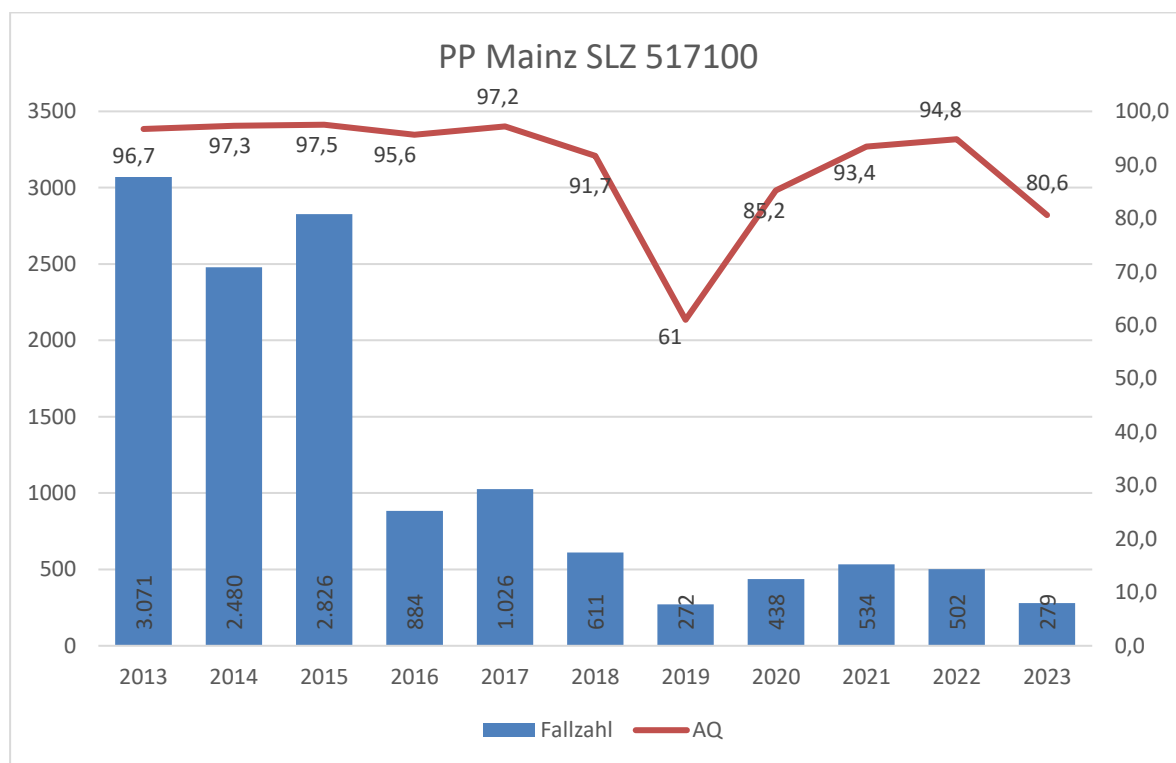
PD MZ	738	882	144	19,5	71,3	73,0	1,7
PD WO	520	747	227	43,7	60,0	59,8	-0,2
PD KH	729	449	-280	-38,4	87,9	71,9	-16,0

Die Fallzahlen des Sonstigen Betrugs befinden sich im Langzeitvergleich weiterhin auf einem sehr niedrigen Stand mit 2.078 Fällen im Jahr 2023. Die AQ ist auf dem niedrigsten Stand der letzten 10 Jahre.

Bei dieser Schlüsselzahl handelt es sich um einen Auffangtatbestand, welcher nur erfasst wird, sofern keiner der anderen Schlüssel die Straftat genauer bezeichnet. Unter anderem wird hier der sogenannte Legendenbetrug bzw. „Call-Center-Betrug“ registriert. Dies umfasst die Unterkategorien „Falsche Polizeibeamte“, „Enkeltrick“, „Gewinnversprechen“, „Whatsapp“ und „sonstiger Legendenbetrug“. In der PKS werden nur Fälle erfasst, die hinreichend konkretisiert sind. Dazu müssen überprüfte Anhaltspunkte zum Tatbestand, Tatort und der Tatzeit vorliegen. Tatort in diesem Kon-

text ist die politische Gemeinde in der Bundesrepublik Deutschland, in der die rechts-
widrige Tat begangen wurde und grundsätzlich der Ort, an dem der TV gehandelt
hat.

3.6.4 LEISTUNGSBETRUG

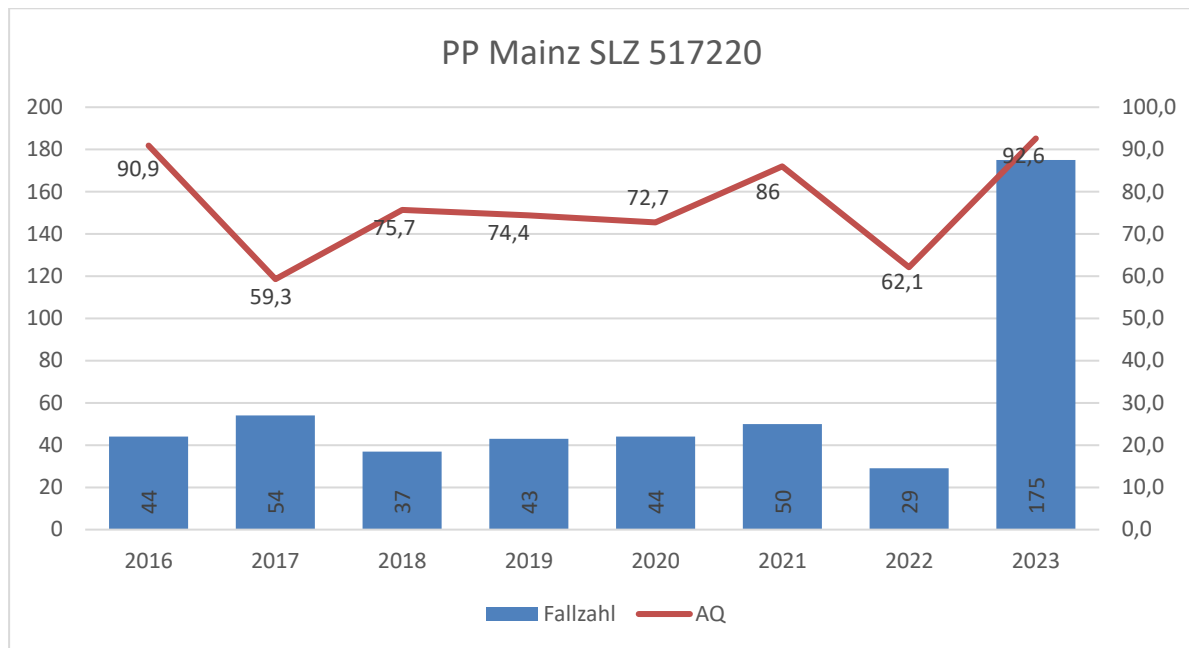


SLZ 517100	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2022	2023	Verän.	in %	AQ 2022	AQ 2023	AQ Verän.
PP MZ	502	279	-223	-44,4	94,8	80,6	-14,2

PD MZ	57	152	95	166,7	70,2	84,2	14,0
PD WO	34	54	20	58,8	79,4	66,7	-12,7
PD KH	411	73	-338	-82,2	99,5	83,6	-15,9

Die Fallzahlen beim Leistungsbetrug erreichten 2023 den im Langzeitvergleich zweit
niedrigsten Wert mit 279 Fällen. Insbesondere im Bereich der PD Bad Kreuznach ist
ein starker Rückgang um 82,2 % festzustellen. Dieser lässt sich durch verschiedene
Sammelverfahren in den vorangegangenen Kalenderjahren erklären, die zum
31.12.2022 beendet wurden.

3.6.5 LEISTUNGSKREDITBETRUG (COMPUTERBETRUG)

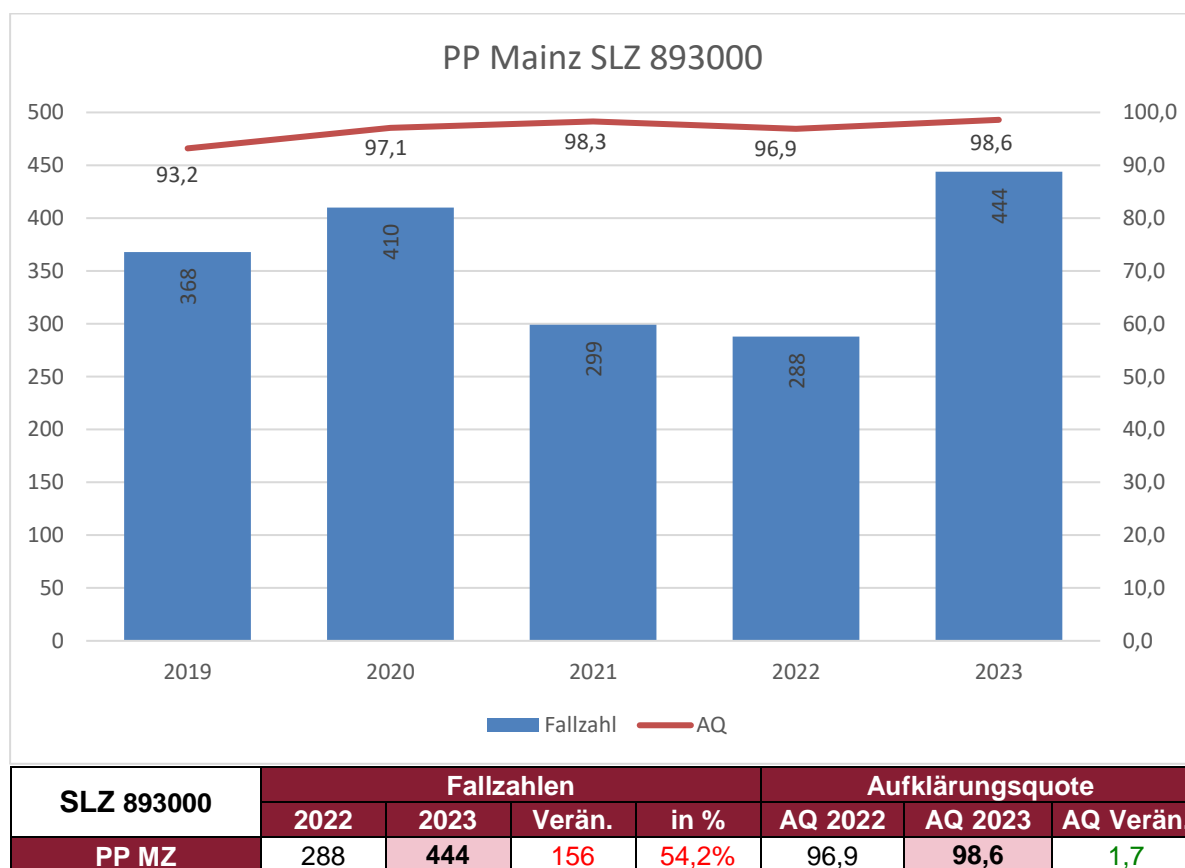


SLZ 517220	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2022	2023	Verän.	in %	AQ 2022	AQ 2023	AQ Verän.
PP MZ	29	175	146	503,4	62,1	92,6	30,5

PD MZ	10	3	-7	-70,0	50,0	100,0	50,0
PD WO	16	167	151	943,8	68,8	93,4	24,6
PD KH	3	5	2	66,7	66,7	60,0	-6,7

Der starke Anstieg im Bereich der PD Worms ist auf ein Verfahren wegen Leistungskreditbetrug bzw. Geldwäsche der Kriminalinspektion Worms zurückzuführen, in dem insgesamt 152 Firmen geschädigt wurden. Gleichzeitig ist dieses Verfahren der Wirtschaftskriminalität zuzuordnen und führte auch hier zu einem Fallzahlenanstieg.

3.6.6 WIRTSCHAFTSKRIMINALITÄT



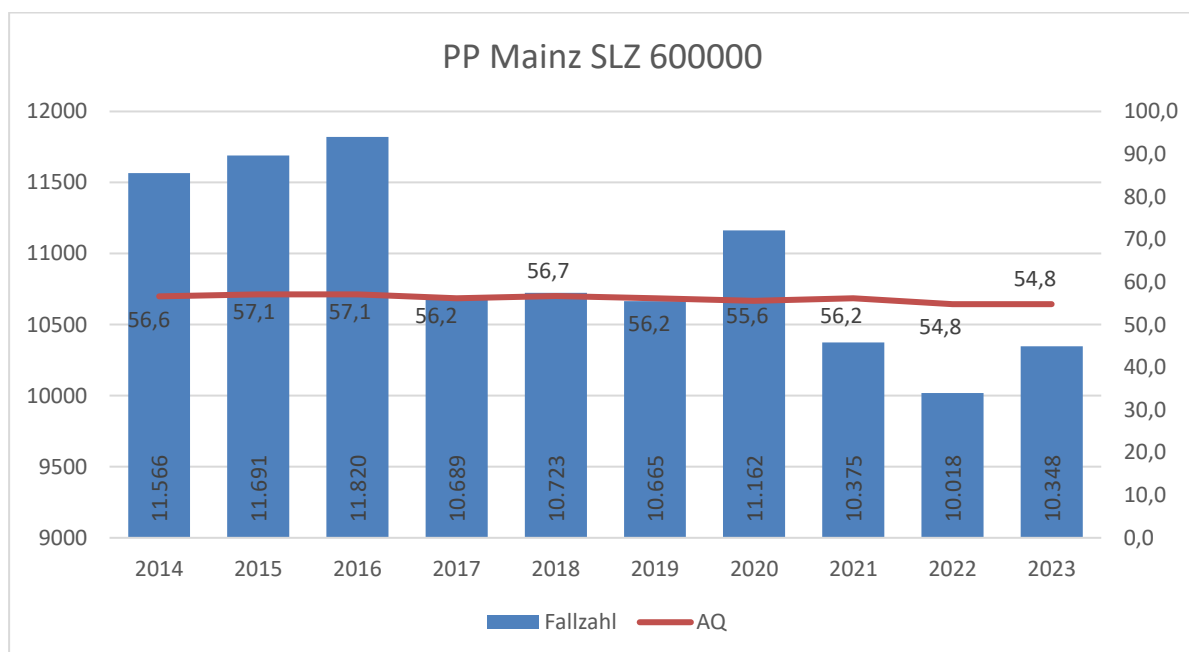
Die polizeilichen Daten geben das tatsächliche Ausmaß der Wirtschaftskriminalität nur eingeschränkt wieder. So werden Wirtschaftsstraftaten, die unmittelbar von Staatsanwaltschaften und/oder von Finanzbehörden ohne Beteiligung der Polizei bearbeitet werden (z. B. Wettbewerbsdelikte [insbesondere der Produkt- und Markenpiraterie], Gesundheitsdelikte, Insolvenzdelikte sowie Arbeitsdelikte und Subventionsbetrug), nicht in den polizeilichen Statistiken erfasst.

Die Polizei orientiert sich bei der Zuordnung von Straftaten zur Wirtschaftskriminalität am Katalog des § 74 c Abs. 1 Nr. 1 bis 6 b Gerichtsverfassungsgesetz (GVG). Eine Legaldefinition des Begriffs der Wirtschaftskriminalität besteht in Deutschland nicht. Nach kriminologischer Definition handelt es sich bei Wirtschaftskriminalität um die vertrauensmissbrauchende Begehung von Straftaten im Rahmen einer tatsächlichen oder vorgetäuschten wirtschaftlichen Betätigung, die unter Gewinnstreben die Abläufe des Wirtschaftslebens ausnutzt und zu einer Vermögensgefährdung oder einem Vermögensverlust großen Ausmaßes führt oder eine Vielzahl von Personen oder die Allgemeinheit schädigt.³

³ Vgl. BKA (Hrsg.) (2023): Bundeslagebild Wirtschaftskriminalität 2022, Seite 4.

Im Jahr 2023 hat das PP Mainz 444 Fälle der Wirtschaftskriminalität im o.g. Sinne registriert. Dies stellt einen Anstieg um 156 Fälle bzw. 54,2 % im Vergleich zum Vorjahr dar und bedeutet den höchsten Wert seit dem Jahr 2019. Diese Steigerung der Fallzahlen korreliert regelmäßig zeitversetzt mit dem Anstieg von Insolvenzverfahren allgemein und der ebenfalls stagnierenden Konjunkturlage. Die AQ liegt mit 98,6 % auf dem höchsten Wert der letzten Jahre.

3.7 SONSTIGE STRAFTATBESTÄNDE

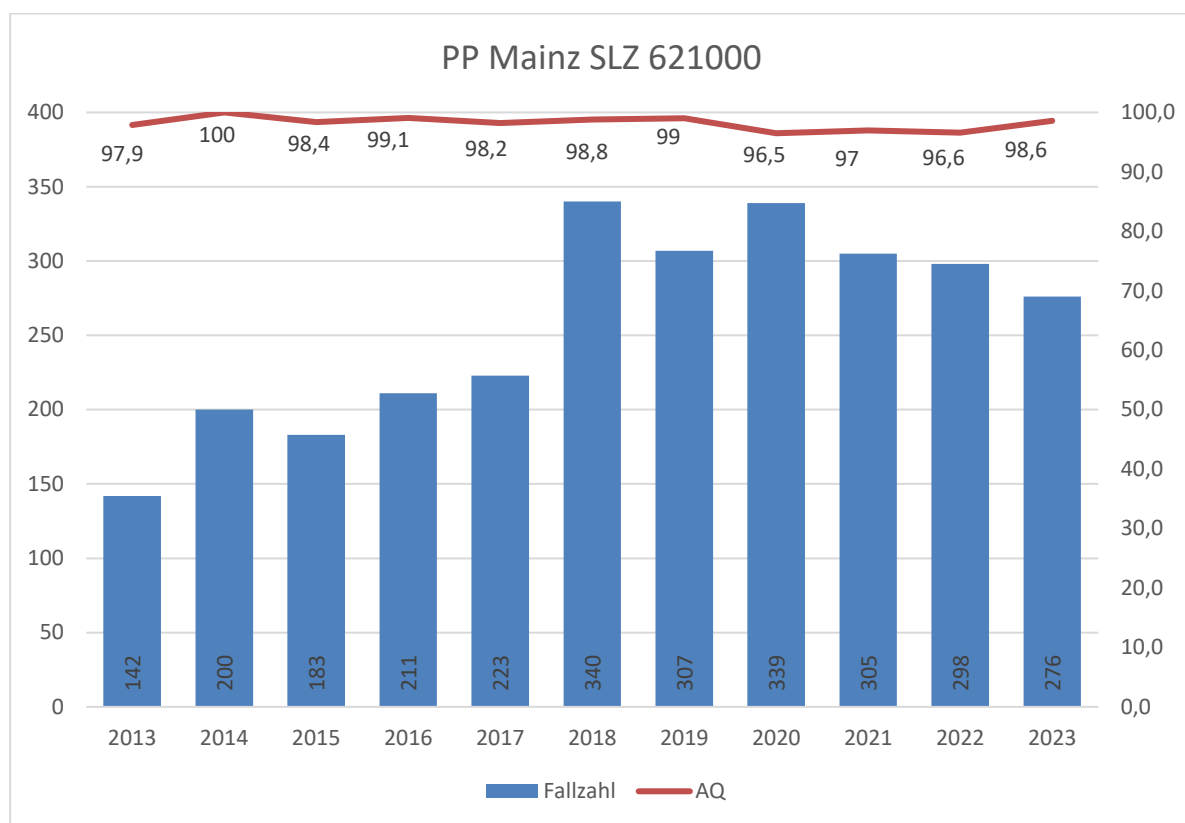


SLZ 600000	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2022	2023	Verän.	in %	AQ 2022	AQ 2023	AQ Verän.
PP MZ	10.018	10.348	330	3,3	54,8	54,8	0,0

PD MZ	4.632	4.773	141	3,0	52,1	52,8	0,7
PD WO	2.782	2.725	-57	-2,0	54,1	56,6	2,5
PD KH	2.604	2.850	246	9,4	60,4	56,2	-4,2

Die Fallzahlen der sonstigen Straftatbestände stiegen nach einem Langzeitminimum im Vorjahr auf 10.348 Fälle.

3.7.1 WIDERSTAND GEGEN UND TÄTLICHER ANGRIFF AUF DIE STAATSGEWALT



4

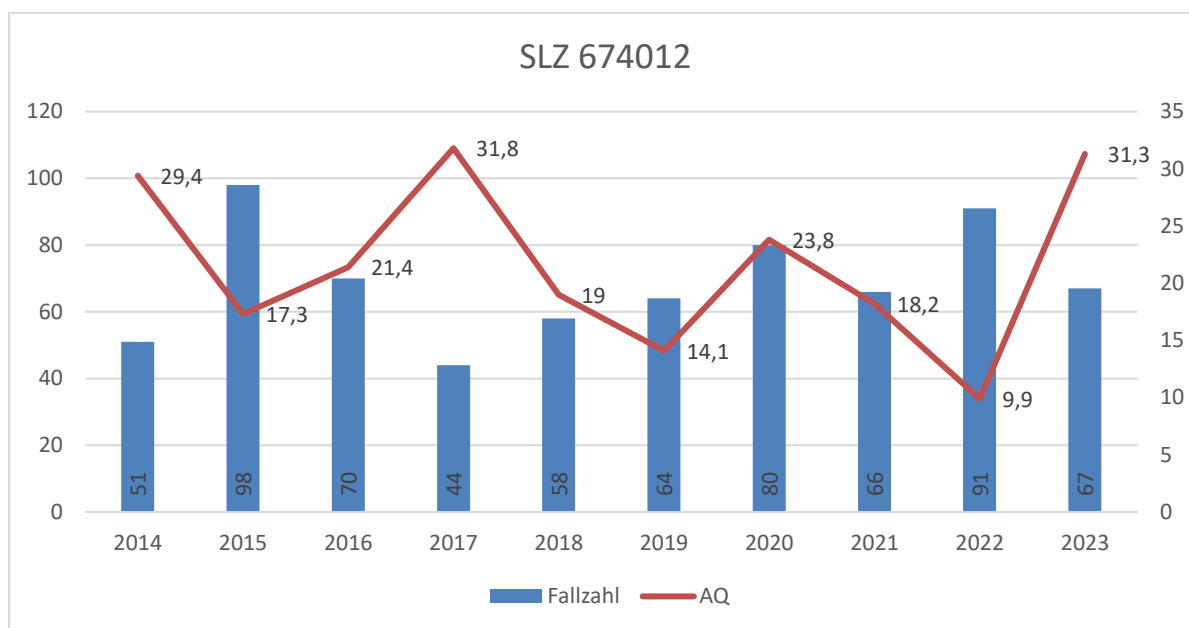
SLZ 621000	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2022	2023	Verän.	in %	AQ 2022	AQ 2023	AQ Verän.
PP MZ	298	276	-22	-7,4	96,6	98,6	2,0

PD MZ	148	147	-1	-0,7	94,6	98,0	3,4
PD WO	78	62	-16	-20,5	97,4	98,4	1,0
PD KH	72	67	-5	-6,9	100,0	100,0	0,0

Die Fallzahlen im Bereich des Widerstands gegen und tätlichen Angriffs auf die Staatsgewalt sanken im Jahr 2023 erneut auf 276 (um 7,4 %).

⁴ Seit dem Jahr 2018 werden unter der Schlüsselzahl 621000 die Straftaten gem. § 113 StGB und die, der im Jahr 2017 neu gefasste § 114 StGB subsumiert. Dies führte zu einem Anstieg im Jahr 2018.

3.7.2 SACHBESCHÄDIGUNG DURCH FEUER



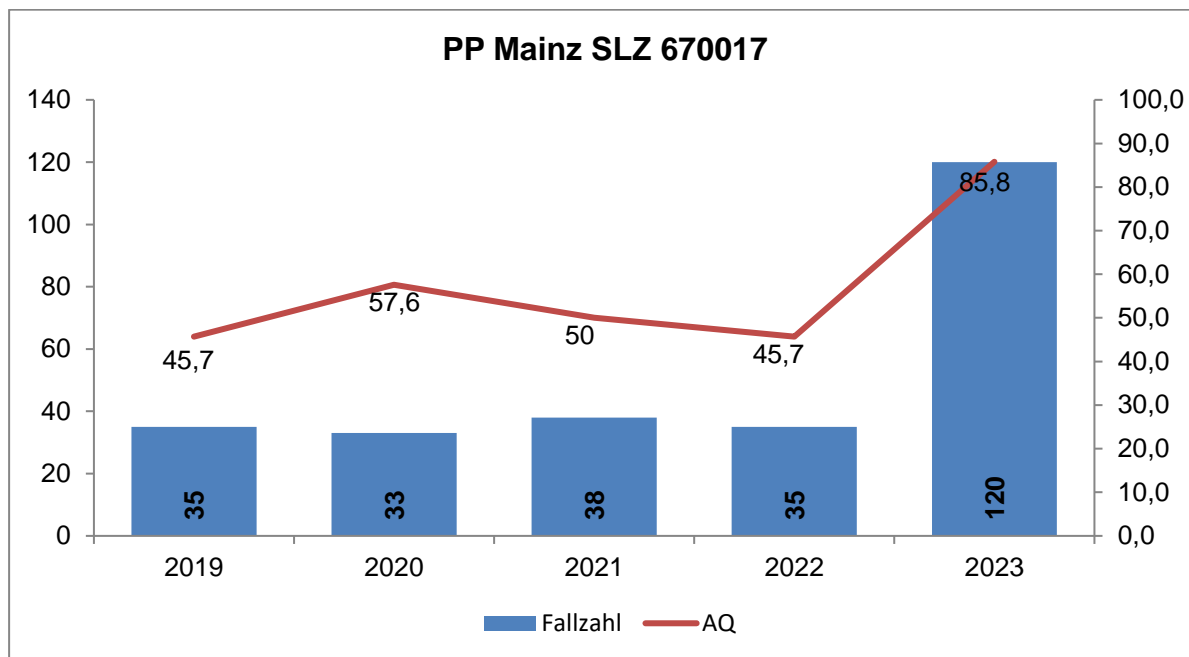
SLZ 674012	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2022	2023	Verän.	in %	AQ 2022	AQ 2023	AQ Verän.
PP MZ	91	67	-24	-26,4	9,9	31,3	21,4

PD MZ	54	29	-25	-46,3	5,6	27,6	22,0
PD WO	24	21	-3	-12,5	16,7	23,8	7,1
PD KH	13	17	4	30,8	15,4	47,1	31,7

Der signifikante Fallzahlenanstieg im Jahr 2022 (+ 25 Fälle) ist auf eine Brandserie im Zuständigkeitsbereich der PD Mainz zurückzuführen. Nach Ende dieser Serie sanken die Zahlen innerhalb der PD Mainz und damit im Präsidialbereich wieder auf ein Normalniveau.

Im Bereich der PD KH liegen der Fallzahlenanstieg zwei mittlerweile aufgeklärte Brandserien zugrunde, eine in der Innenstadt von Bad Kreuznach und eine weitere im Kreis Bad Kreuznach.

3.7.3 VERLETZUNG DES BRIEFGEHEIMNISSES

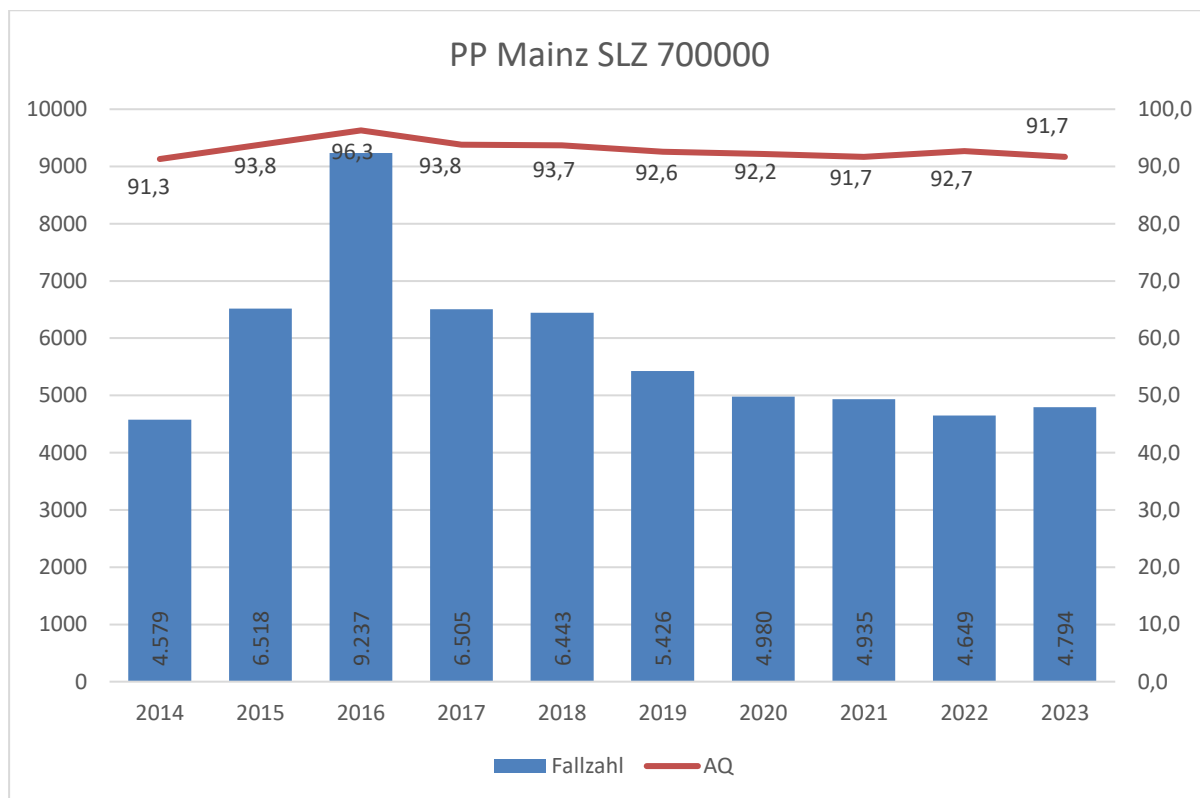


SLZ 670017	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2022	2023	Verän.	in %	AQ 2022	AQ 2023	AQ Verän.
PP MZ	35	120	85	242,9	45,7	85,8	40,1

PD MZ	14	102	88	628,6	28,6	89,2	60,6
PD WO	10	7	-3	-30,0	60,0	85,7	25,7
PD KH	11	11	0	0	54,5	54,5	0

Der signifikante Fallzahlenanstieg im Jahr 2023 (+ 85 Fälle) bei gleichzeitigem Anstieg der AQ um 40,1 % ist auf einen Ermittlungserfolg der KD Mainz zurückzuführen. Diese ermittelten einen Mehrfach- und Intensivtäter, der Bankbriefe der Geschädigten entwendete und sich anschließend gegenüber den Banken als Kontoinhaber ausgab.

3.8 STRAFRECHTLICHE NEBENGESETZE

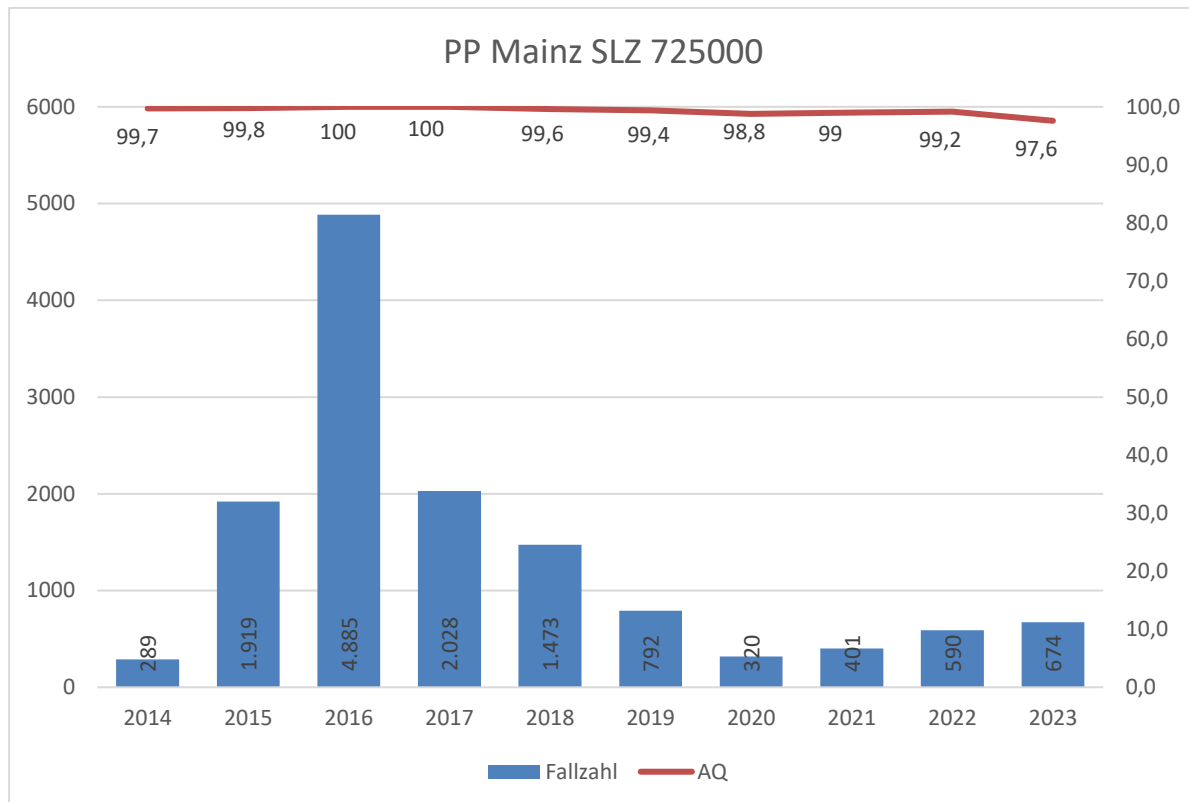


SLZ 700000	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2022	2023	Verän.	in %	AQ 2022	AQ 2023	AQ Verän.
PP MZ	4.649	4.794	145	3,1	92,7	91,7	-1,0

PD MZ	1.873	2.020	147	7,8	93,1	93,7	0,6
PD WO	1.406	1.342	-64	-4,6	91,7	88,9	-2,8
PD KH	1.370	1.432	62	4,5	93,2	91,6	-1,6

Die Anzahl der Verstöße gegen strafrechtliche Nebengesetze blieb im Jahr 2023 auf einem nahezu identischen Niveau (leichter Anstieg um 3,1 %) wie im Vorjahr.

3.8.1 STRAFTTATEN GEGEN DAS AUFENTHALTS-, ASYLVERFAHRENS- UND FREIZÜGIGKEITSGESETZ

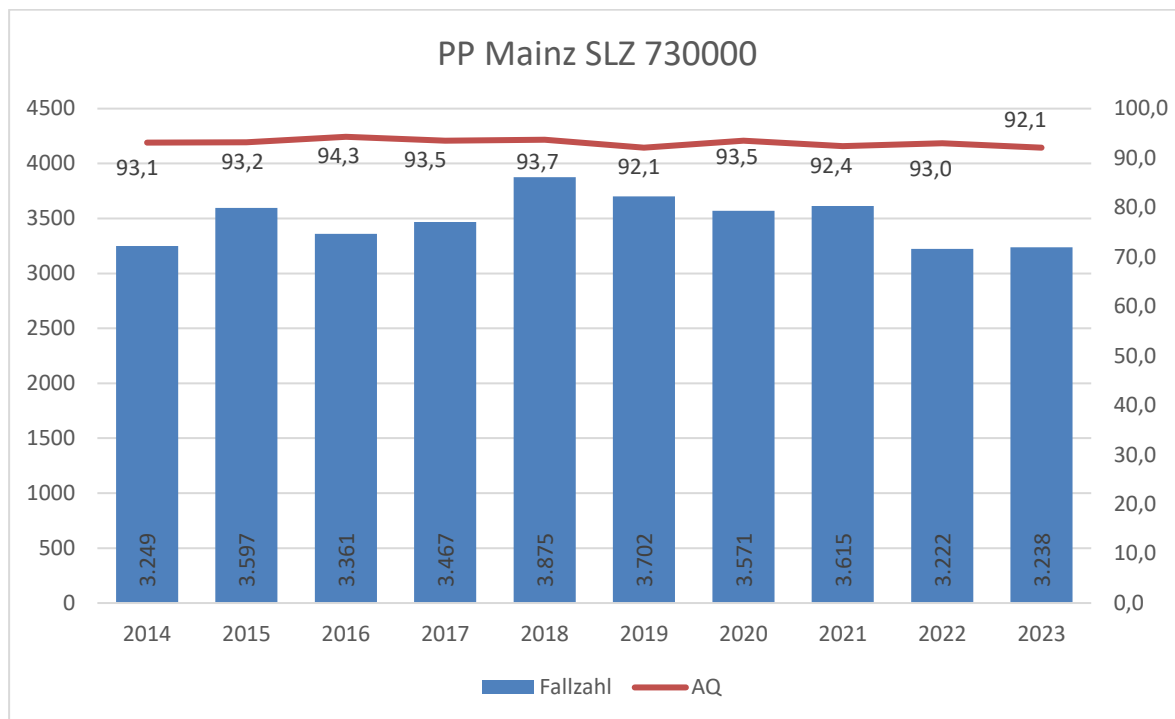


SLZ 725000	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2022	2023	Verän.	in %	AQ 2022	AQ 2023	AQ Verän.
PP MZ	590	674	84	14,2	99,2	97,6	-1,6

PD MZ	367	461	94	25,6	99,2	99,1	-0,1
PD WO	150	110	-40	-26,7	98,7	97,3	-1,4
PD KH	73	103	30	41,1	100,0	91,3	-8,7

Die Fallzahlen liegen nach dem starken Zuwachs im Rahmen der Flüchtlingsbewegung, mit Schwerpunkt 2016 und einem Negativtrend bis 2020, im Jahr 2023 auf einem leicht höheren Niveau im Vorjahresvergleich (+ 84 Fälle) bei 674 Fällen.

3.8.2 RAUSCHGIFTDELIKTE



SLZ 730000	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2022	2023	Verän.	in %	AQ 2022	AQ 2023	AQ Verän.
PP MZ	3.222	3.238	16	0,5	93,0	92,1	-0,9

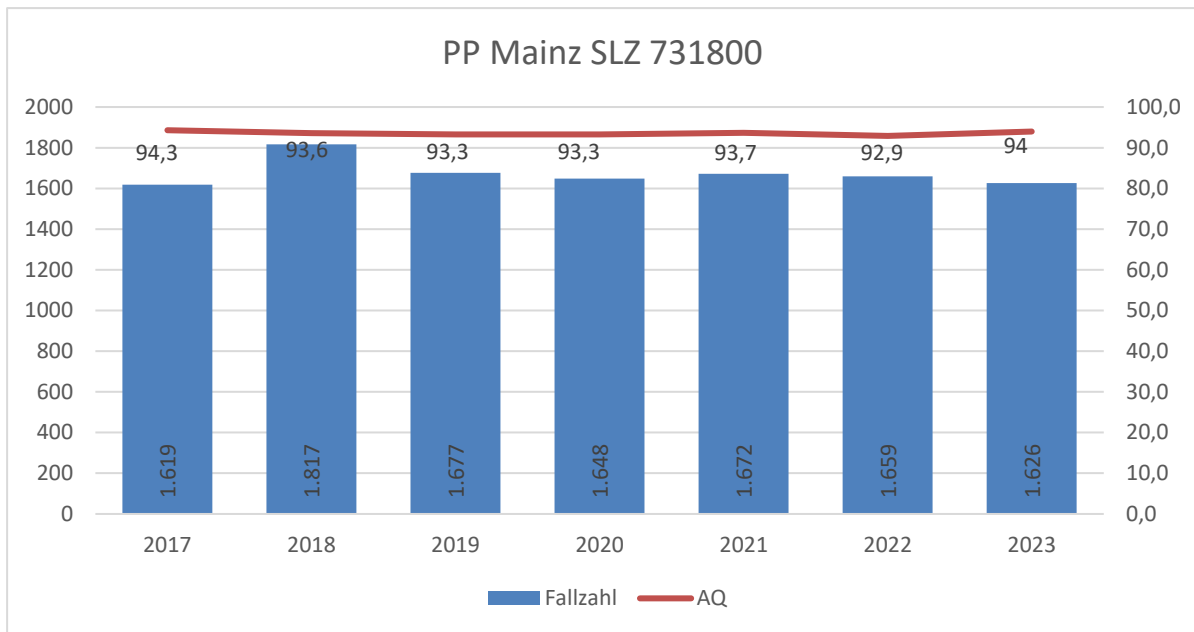
PD MZ	1.209	1.239	30	2,5	92,9	93,9	1,0
PD WO	963	936	-27	-2,8	91,5	88,0	-3,5
PD KH	1.050	1.063	13	1,2	94,7	93,5	-1,2

Die Fallzahlen liegen im Langzeitvergleich auf einem mittleren Niveau und haben sich im Vorjahresvergleich kaum (+ 16 Fälle) verändert.

Nachfolgend erfolgt die Betrachtung der Fallzahlen im Zusammenhang mit Cannabisprodukten:

PP Mainz		Fallzahlen				Aufklärungsquote		
		2022	2023	Verän.	in %	AQ 2022	AQ 2023	AQ Verän.
731800	Allgemeiner Verstoß mit Cannabisprodukten	1.659	1.626	-33	-2,0	92,9	94,0	1,1
730000	Unerl. Handel / Schmuggel Cannabisprodukte	245	251	6	2,4	93,1	91,2	-1,9

3.8.2.1 Allgemeiner Verstoß mit Cannabisprodukten

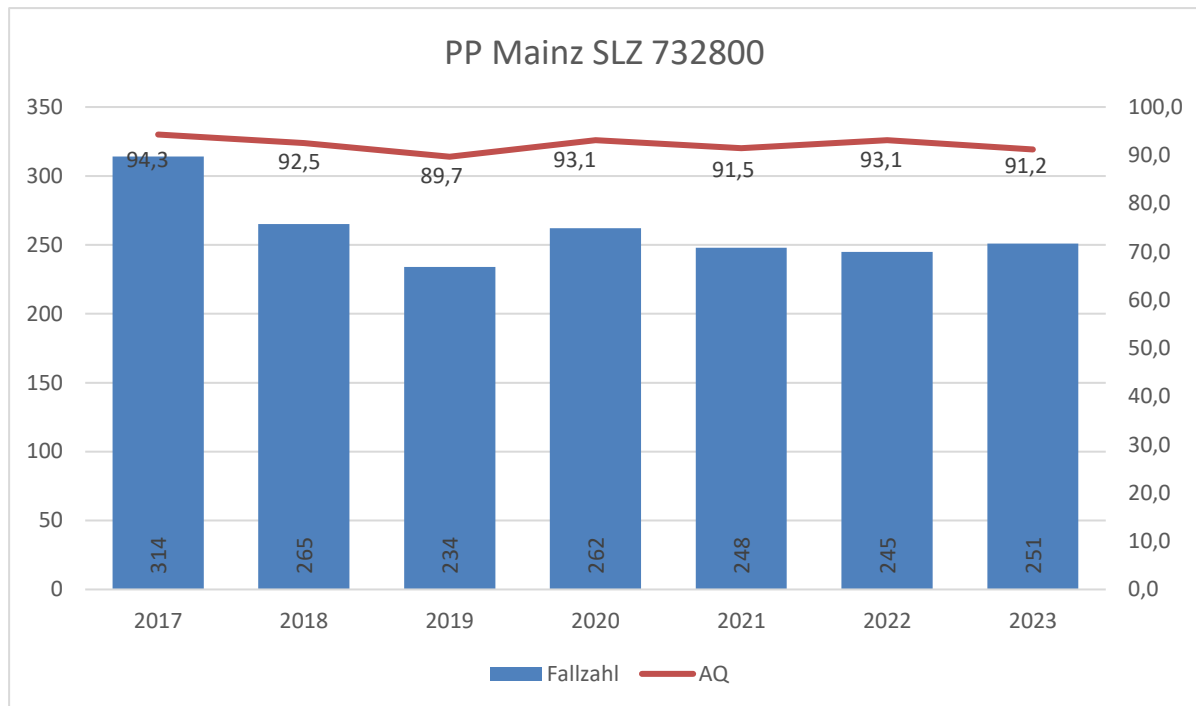


SLZ 731800	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2022	2023	Verän.	in %	AQ 2022	AQ 2023	AQ Verän.
PP MZ	1.659	1.626	-33	-2,0	92,9	94,0	1,1

PD MZ	691	685	-6	-0,9	93,5	94,5	1,0
PD WO	491	412	-79	-16,1	91,2	91,0	-0,2
PD KH	477	529	52	10,9	93,7	95,7	2,0

Die Fallzahlen der allgemeinen Verstöße mit Cannabisprodukten befinden sich seit einigen Jahren auf einem ähnlichen Niveau. Der Anstieg im Bereich der PD Bad Kreuznach ist vor allem auf verstärkte Kontrollmaßnahmen zurückzuführen.

3.8.2.2 Unerlaubter Handel und Schmuggel mit Cannabisprodukten



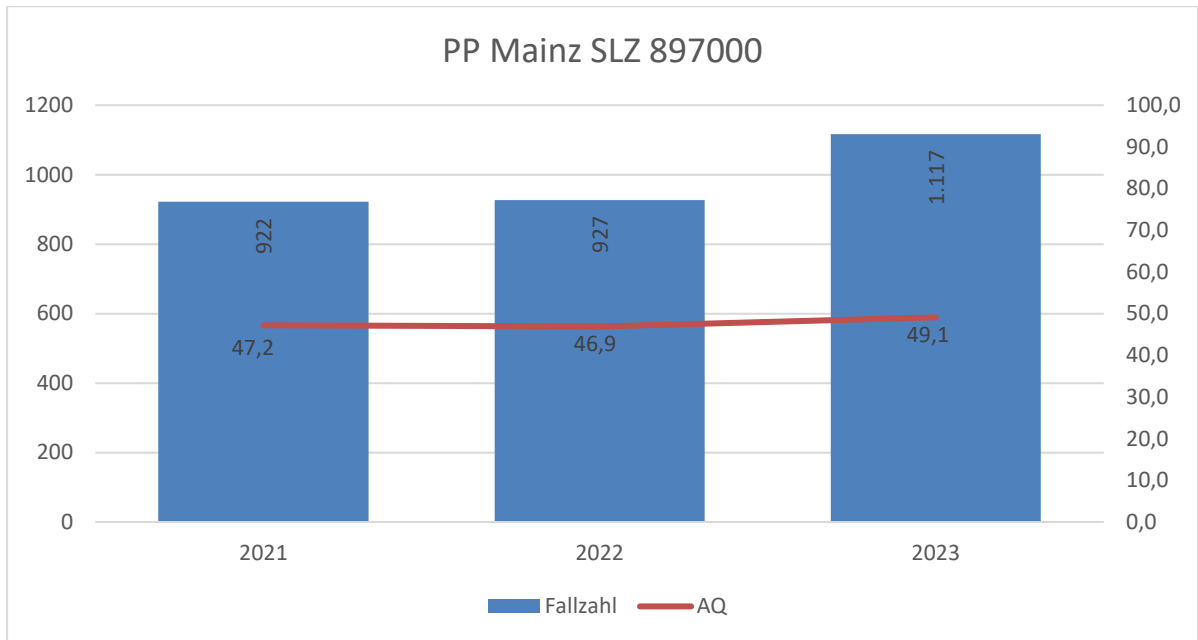
SLZ 732800	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2022	2023	Verän.	in %	AQ 2022	AQ 2023	AQ Verän.
PP MZ	245	251	6	2,4	93,1	91,2	-1,9

PD MZ	84	99	15	17,9	88,1	92,9	4,8
PD WO	67	63	-4	-6,0	95,5	88,9	-6,6
PD KH	94	89	-5	-5,3	95,7	91,0	-4,7

Die Fallzahl für das gesamte PP Mainz liegt auf einem mittleren Niveau mit einem leichten Anstieg im Vergleich zum Vorjahr um 2,4 % auf 251 Fälle. Der Anstieg im Bereich der PD Mainz ist auf einen größeren Ermittlungskomplex gegen eine mehrköpfige Personengruppe aus Zuwanderern zurückzuführen.

3.9 CYBERCRIME

alt: SLZ 894000	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2019	2020	Verän.	in %	AQ 2019	AQ 2020	AQ Verän.
PP MZ	2.680	3.355	+675	+25,2	65,4	78,7	+13,3



neu: SLZ 897000	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2022	2023	Verän.	in %	AQ 2022	AQ 2023	AQ Verän.
PP MZ	927	1.117	190	20,5	46,9	49,1	2,2

PD MZ	434	354	-80	-18,4	43,3	48,0	4,7
PD WO	328	581	253	77,1	53,7	48,0	-5,7
PD KH	165	182	17	10,3	43,0	54,9	11,9

Cybercrime umfasst Straftaten, die sich gegen das Internet, weitere Datennetze, informationstechnische Systeme oder deren Daten richten oder mittels dieser Informationstechnik begangen werden. Es wird zwischen Cybercrime im engeren und weiteren Sinne unterschieden. Cybercrime im engeren Sinne umfasst die Begehung neuer Kriminalitätsformen unter Ausnutzung der sich anbietenden neuen Möglichkeiten der IuK-Technik. Hierunter fallen alle Straftaten, bei denen die EDV in den Tatbestandsmerkmalen der Strafnorm enthalten ist (z.B. § 202a StGB Ausspähen von Daten, § 263a StGB Computerbetrug, § 269 StGB Fälschung beweiserheblicher Daten usw.). Cybercrime im weiteren Sinne ist charakterisiert durch die Begehung herkömmlicher Kriminalität mit neuen Mitteln. Hierunter fallen beispielsweise die Beleidigung auf einer Homepage oder der Betrug in Internetauktionen.

Im Zeitraum 2018 bis 2020 wies die PKS Cybercrime insgesamt unter der SLZ 894000 aus. Seit dem Jahr 2021 wurde ein neuer Deliktsschlüssel eingeführt, der den Namen Cybercrime trägt, jedoch aufgrund anderer Deliktzusammensetzung nicht vergleichbar ist. Es kann lediglich der Vergleich 2021-2023 herangezogen werden, bei dem ein Anstieg der Fallzahlen um 20,5 % auf 1.117 im Jahr 2023 festzustellen ist.

Der Anstieg in Worms lässt sich u.a. durch das unter 3.6.5 dargestellte Verfahren mit dem Hauptdelikt des Computerbetrugs erklären.

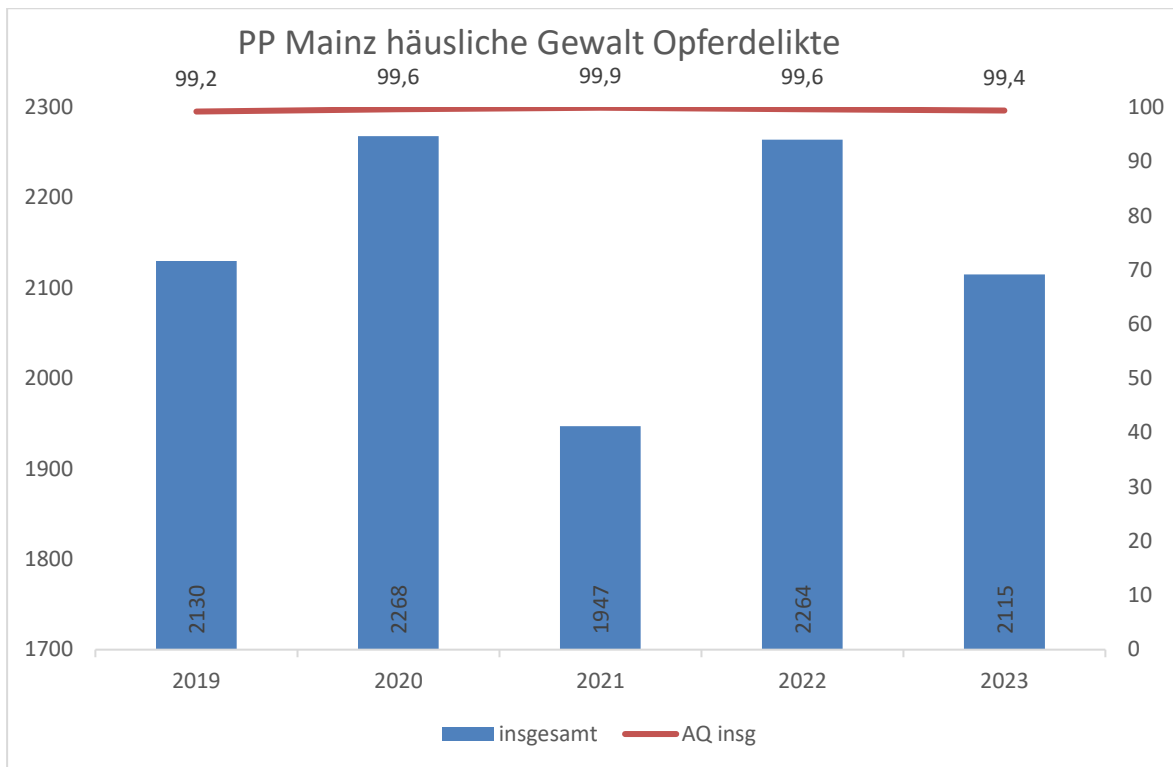
3.10 HÄUSLICHE GEWALT

Für die Jahre 2017-2022 wies die PKS⁵ im Rahmen der sogenannten Opferdelikte lediglich aus, ob das Opfer zum TV in einer engen sozialen Beziehung stand.

2023 löste in Rheinland-Pfalz die „Häusliche Gewalt“ (HG)⁶ die sogenannte Gewalt in engen sozialen Beziehungen (GesB) ab, um bundesweit vergleichbar zu sein. Diese beinhaltet alle Formen körperlicher, sexueller oder psychischer Gewalt und umfasst familiäre sowie partnerschaftliche Gewalt. Häusliche Gewalt liegt vor, wenn die Gewalt zwischen Personen stattfindet, die in einer familiären oder partnerschaftlichen Beziehung zusammenwohnen. Sie liegt auch vor, wenn sie unabhängig von einem gemeinsamen Haushalt innerhalb der Familie oder in aktuellen oder ehemaligen Partnerschaften geschieht. Die Fallzahlen der neu definierten HG weichen deshalb von den in den Vorjahresberichten ausgewiesenen Fallzahlen der GesB ab.

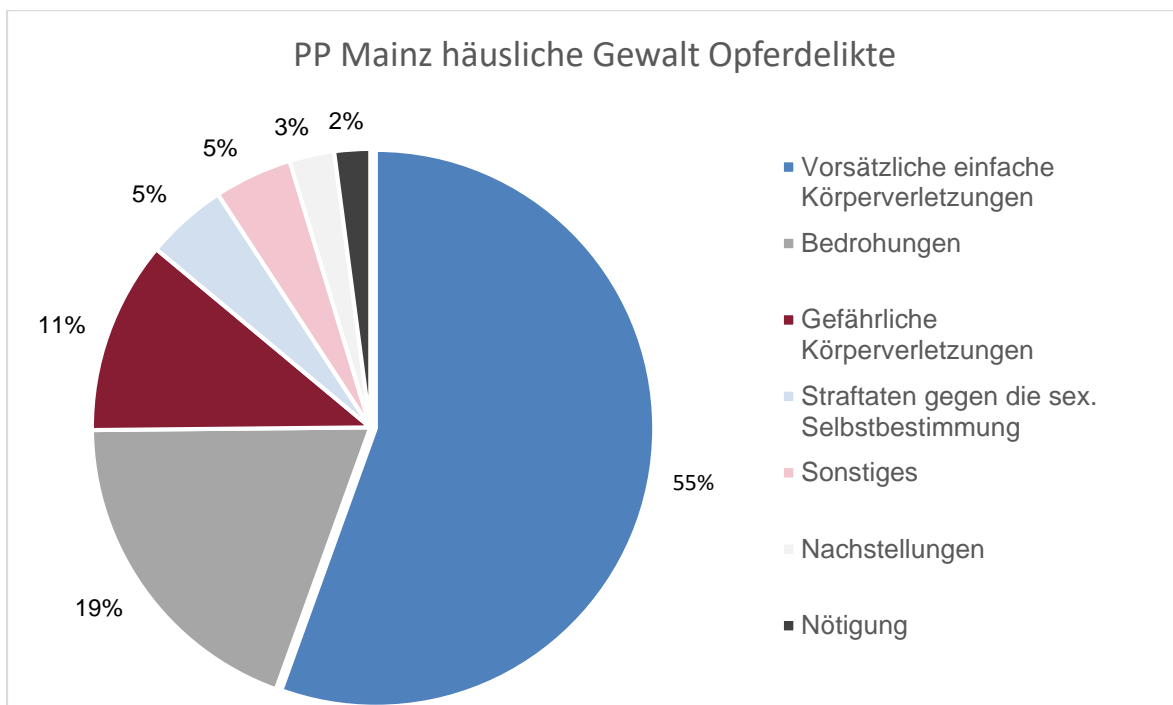
⁵ Tabelle 17

⁶ Vgl. *Anlage 3 – Definitionskatalog* der PKS-Richtlinie.



	Fallzahlen HG insgesamt ⁷				Aufklärungsquote		
	2022	2023	Verän.	in %	AQ 2022	AQ 2023	AQ Verän.
PP MZ	2.264	2.115	-149	-6,6%	99,6	99,4	-0,2

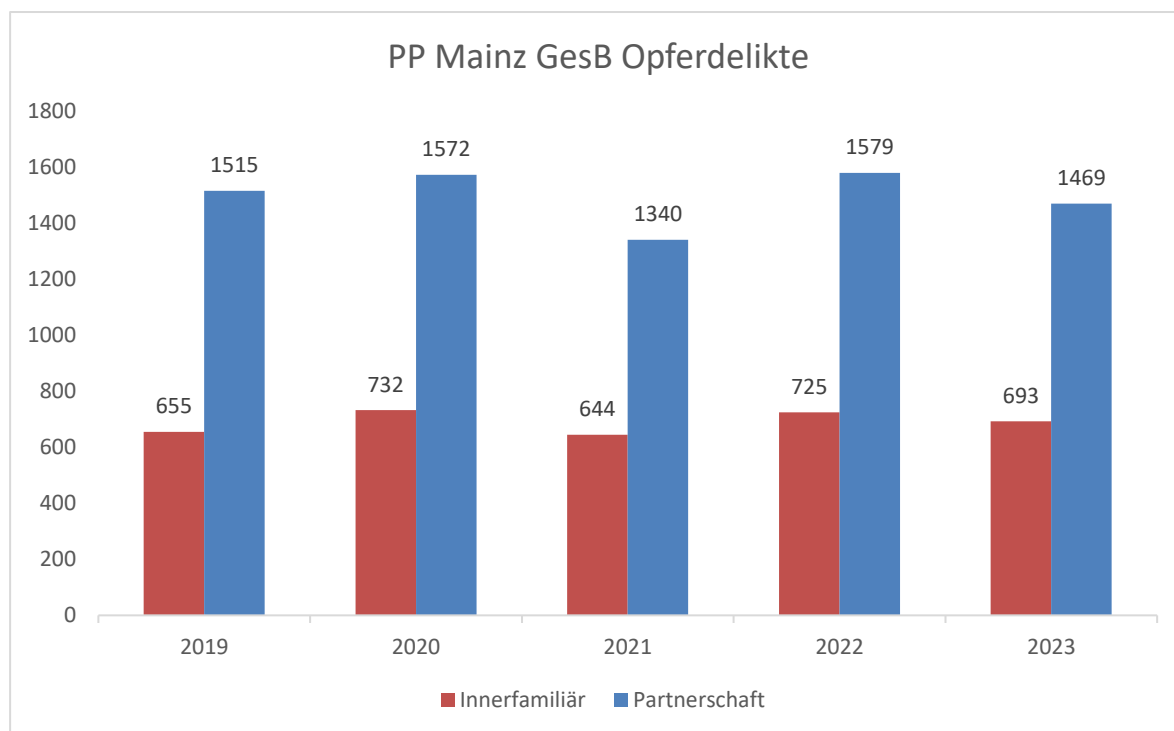
Die Zahlen 2023 sind auf ähnlichem Niveau zu 2019. Im Jahr 2021 gab es einen leichten Rückgang. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Fallzahlen um 149 Fälle bzw. um 6,6% zurückgegangen.



⁷ Die Erhebung dieser Zahlen erfolgte mit der Anwendung PKS-Flex.

Mehr als die Hälfte der Delikte umfasst die Vorsätzliche einfache Körperverletzung (1.174 Fälle bzw. 55,5%).

Der überwiegende Anteil der Delikte wird in einem partnerschaftlichen Beziehungsverhältnis begangen. Im Jahr waren dies 1.469 Fälle. In innerfamiliären Verhältnissen verzeichnete die PKS 693 Fälle. Bei der Addition der Fallzahlen fällt auf, dass diese höher liegt als die ausgewiesene Gesamtzahl von Fällen HG. Diese Abweichung dürfte auf Delikte mit mehreren Opfern zurückzuführen sein.



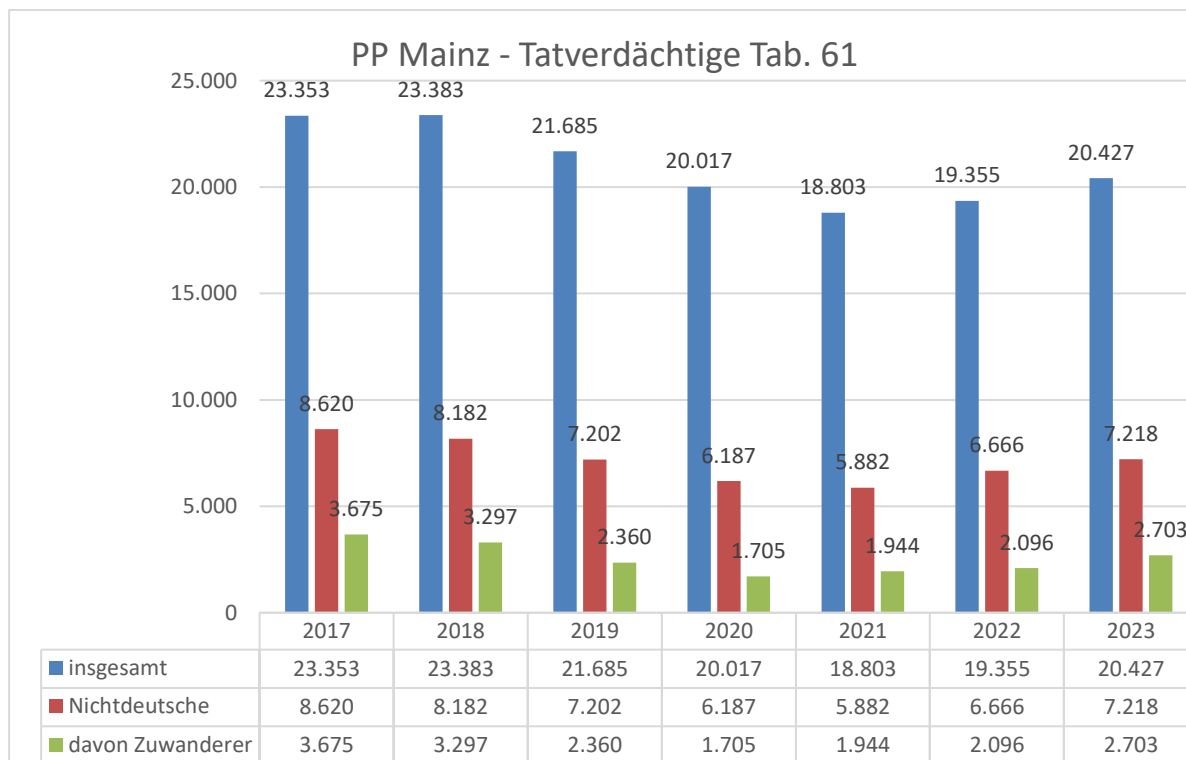
4 VERGLEICH DER PRÄSIDIEN

Präsidien	Fallzahlen				Aufklärungsquote		
	2022	2023	Verän.	in %	AQ 2022	AQ 2023	AQ Verän.
PP MZ	44.593	47.467	2.874	6,4	62,2	61,3	-0,9
PP KO	68.278	71.346	3.068	4,5	63,2	60,7	-2,5
PP RP	60.528	63.886	3.358	5,5	61,9	64,3	2,4
PP TR	35.991	39.525	3.534	9,8	70,8	72,5	1,7
PP WP	31.061	32.411	1.350	4,3	69,9	69,8	-0,1

In allen Flächenpräsidien ist ein Fallzahlenanstieg zu verzeichnen. Der geringste Anstieg ist im PP Westpfalz um 4,3 % auf 32.411 Fälle und der größte Anstieg im PP Trier um 9,8 % auf 39.525 Fälle festzustellen.

Die Aufklärungsquote sank in den PP Mainz, Koblenz und Westpfalz. In den PP Rheinpfalz und Trier konnte die Aufklärungsquote verbessert werden.

5 TATVERDÄCHTIGE



Zu den im Jahr 2023 erfassten 47.467 Straftaten wurden 20.427 Tatverdächtige ermittelt. Davon waren 15.412 männlich (75,4 %) und 5.015 weiblich (24,6 %)⁸. Bei 7.218 ermittelten Personen handelte es sich um Nichtdeutsche Tatverdächtige (35,3 %), bei 2.703 ermittelten Personen handelte es sich um Zuwanderer (13,2 %).⁹

Rückfragen bitte an:
 Polizeipräsidium Mainz
 Pressestelle
 Telefon: 06131 65-3045
 E-Mail: ppmainz.presse@polizei.rlp.de

⁸ PKS 2023; Tabelle 20

⁹ PKS 2023; Tabelle 61